TFA1-298
TFA2-596 - TFA4-1192

Adressierbare Brandmeldesysteme



Benutzerhandbuch

Ausgabe	2.4
FW-Version	3.0.30
Modelle	TFA1-298 - TFA2-596 - TFA4-1192
SW-Version	5.7
Aktualisierung	06/2023
Sprache	Deutsch

Tecnofire® DETECTION
by Tecnoalarm®

INHALT

1 - VORSCHRIFTEN UND ANFORDERUNGEN		
		5
2 - WARTUNG		
		7
3 - BENUTZERSCHNITTSTELLE		
3-1	Brandmeldezentrale	9
3-2	Zugriffsebenen und Zugangscodes	9
3-3	Funktionstasten	10
3-4	Signal-LED	11
3-5	Icons	12
3-6	Überwachungsmodus	13
3-7	Benachrichtigung von Betriebszuständen	14
3-8	Anzeigen von Betriebszuständen	16
4 - MENÜ ZUGRIFFSEBENE 2		
4-1	Letzte Änderung	19
4-2	Gerätesperrung	20
4-3	Ereignisanzeige	24
4-4	Funktionstest	27
4-5	Benutzer-Passwort ändern	30
MENÜ-FLUSSDIAGRAMM - MAPA DE LOS MENÚS		
		32
6 - GLOSSAR		
		35

Konformität - Der Hersteller, Tecnoalarm S.r.l., erklärt, dass das vorliegende Gerät den Richtlinien LVD 2014/35/EU und EMV 2014/30/EU sowie der Verordnung CPR 305/2011 entspricht.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar: www.tecnofiredetection.com.

Zusätzlich erklärt der Hersteller, dass die Übereinstimmung der aufgeführten Produkte mit folgenden Normen zertifiziert wurde:

Brandmeldezentrale **EN 54-2:1997 + A1:2006**

TFA1-298	Zertifikatsnummer 0051-CPR-0444
TFA2-596	Zertifikatsnummer 0051-CPR-0389
TFA4-1192	Zertifikatsnummer 0051-CPR-0388

Netzteil **EN 54-4:1997 + A1:2002 + A2:2006**

TFPS-5	Zertifikatsnummer 0051-CPR-0492

Die Zertifikate sind unter folgender Internetadresse verfügbar: www.tecnofiredetection.com.

Die Eigenschaften des Produktes können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die unerlaubte vollständige oder teilweise Vervielfältigung und Verbreitung dieses Handbuches in jeglicher Form sind verboten. Der Inhalt dieses Handbuches kann jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

1 - VORSCHRIFTEN UND ANFORDERUNGEN

Prämisse
Bevor Sie mit der Installation beginnen, lesen Sie das vorliegende Handbuch aufmerksam durch. Es enthält wichtige Hinweise und Anweisungen bezüglich der korrekten Anwendung und Bedienung des Brandmeldesystems.
Der Kürze halber können die Tecnofire Brandmeldezentralen TFA1-298, TFA2-596 und TFA4-1192 in diesem Handbuch auch mit dem Kürzel TFA bezeichnet werden.

Allgemeine Angaben
Die Tecnofire Brandmeldezentralen wurden in Übereinstimmung mit den Normen EN 54-2 (Zentrale) und EN 54-4 (Netzteil) entwickelt und hergestellt. Sie wurden im Rahmen eines ISO 9001-Qualitätsmanagementsystems entwickelt, das die Anwendung einer Reihe von Konstruktionsregeln vorschreibt und alle Test- und Kontrollaktivitäten plant, die für die Produktion aller Bauteile der oben genannten Systeme erforderlich sind.

Anwendungsgebiete
Die Brandmeldezentralen TFA1-298, TFA2-596 und TFA4-1192 ermöglichen die Errichtung analoger beziehungsweise adressierbarer Systeme zur automatischen Branderkennung, die alle Anwendungsgebiete, von kleinen oder mittelgroßen Anlagen bis hin zu großen Systemen mit Netzwerkkonfigurationen abdecken.

Funktionelle Einschränkungen und Verwendungszwecke eines Brandmeldesystems
Es ist unbedingt zu berücksichtigen, dass ein Brandmeldesystem keine Garantie gegen materielle Schäden jeder Art und Natur darstellt, die durch Feuer verursacht oder herbeigeführt werden. Es ist außerdem in den gültigen Normen verankert, dass das Brandmeldesystem gemäß den Anweisungen des Herstellers und Projektingenieurs installiert und in einwandfreiem Betriebszustand erhalten werden muss. Die für die Branderkennung, Signalisierung, Löschung, Evakuierung etc. von Tecnofire entwickelten Systeme sind in der Lage, eventuelle Alarme umgehend dem Endnutzer und/oder dem Aufsichtspersonal zu melden. Die Systeme verarbeiten die Ereignisse automatisch und übermitteln, je nach Programmierung, akustische und/oder telematische Notifikationen, die dazu dienen, die Evakuierung des Geländes zu veranlassen, automatische Kontroll- und Löschsysteme zu aktivieren und alle Situationen und Ereignisse zu beseitigen, die das Feuer anfachen könnten, um die Sicherheit von Personen und Eigentum zu gewährleisten.

Vorsichts- und Warnhinweise - Anforderungen bezüglich der Installation
Obwohl das Handbuch alle Informationen enthält, die ein Benutzer mit einem Passwort der Ebene 2 (Benutzer) benötigt, erfordert die Interpretation und korrekte Anwendung seines Inhaltes eine angemessene Schulung des mit der Verwaltung des Systems beauftragten Personals. Insbesondere muss das Bedienpersonal mit den Funktionen und Betriebsarten der Geräte vertraut sein und über den Standort der Geräte und ihre Zuordnung zu den Zonen Bescheid wissen. Das für den Betrieb des Brandmeldesystems verantwortliche Personal muss die Verfahren und Notfallpläne kennen und ordnungsgemäß anwenden, die im geltenden spezifischen Sicherheitsplan festgelegt sind.

Anforderungen an das Installationsumfeld
Ihr Brandmeldesystem wurde auf der Grundlage der ursprünglichen Gegebenheiten konzipiert: Verwendungszweck, Lageplan, Layout, Abschottung, Belüftung, Klimatisierung und Belegung des brandmeldepflichtigen Bereichs.
Daher muss jede von Ihnen gewünschte Variation oder Änderung eingereicht, bewertet, dokumentiert und vom Projektleiter des automatischen Brandmeldesystems genehmigt werden.

Nutzungsanforderungen
Um Schäden an den Geräten oder, noch schlimmer, gefährliche Fehlfunktionen bei der Branderkennung und der Ansteuerung der Geräte und Systeme zu vermeiden, die betrieblich von der Brandmeldezentrale abhängig sind, dürfen ausschließlich Originalersatzteile und/oder die vom Projektingenieur angegebenen Komponenten und Geräte verwendet werden.

Stromversorgung und Betriebsautonomie
Bei der Entwicklung des Systems wurde die Haupt- (Netzspannung) und Sekundärstromversorgung (Batterie) so ausgelegt, dass die von den Normen vorgeschriebene Betriebsautonomie gewährleistet ist. Im Falle eines Netzausfalles erhält das System seine Funktionsfähigkeit für den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum durch die Batterien aufrecht.

Schadensrisiko
Um Schäden bei der Wartung zu vermeiden, koppeln Sie die Haupt- (Netzspannung) und Sekundärstromversorgung (Batterie) immer ab, bevor Sie auf die Systemkomponenten zugreifen. Um Schäden durch elektrostatische Ladungen zu vermeiden, behandeln Sie die Platinen der Geräte vorsichtig und vermeiden Sie den direkten Kontakt mit den elektronischen Komponenten.

2 - WARTUNG

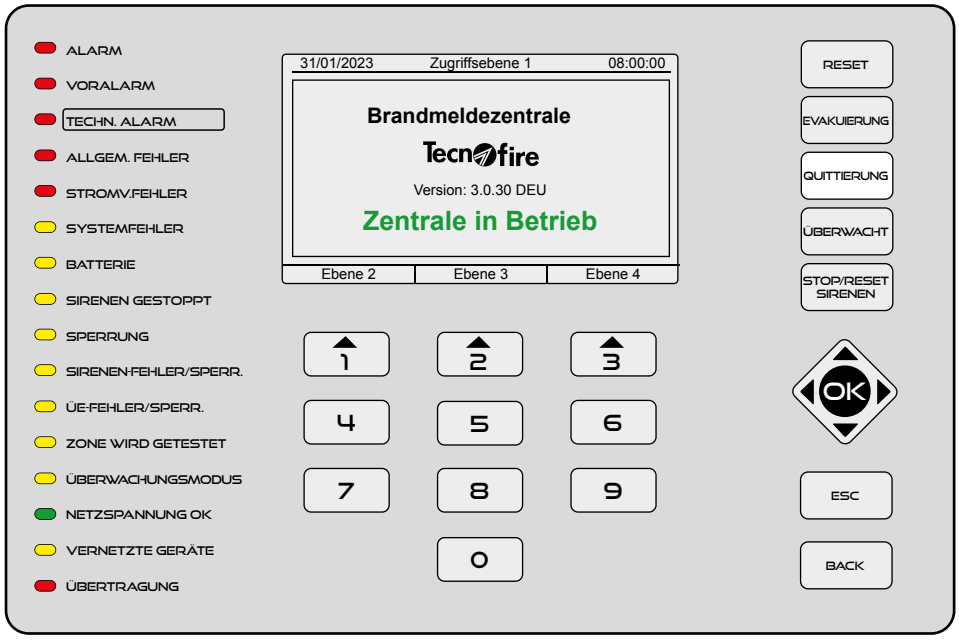
Um eine dauerhafte Funktionsfähigkeit des Brandmeldesystems zu gewährleisten, ist es notwendig, ein angemessenes Wartungsprogramm zu erstellen. Die Wartungshäufigkeit hängt von vielen Faktoren ab, dennoch ist es ratsam, das System mindestens halbjährlich zu warten. Die Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden.
Es wird davon ausgegangen, dass das für die Planung und Errichtung des Systems verantwortliche Personal die notwendigen Informationen und Kenntnisse besitzt, um eine korrekte Wartung zu gewährleisten. Die Wartungsvorschriften sind von den europäischen Normen festgelegt.
Die wichtigsten Kontrollen betreffen:

- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Haupt- (Netzspannung) und Sekundärstromversorgung (Batterie) der Zentrale sowie der externen Netzteile
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Batterien und der Geräte mit eigener Stromversorgung (Sirenen und Wählgeräte)
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Melder
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit (Sauberkeit) der Rauchkammer der optischen Rauchmelder
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Alarmzentralen und Repeater
- Überprüfung der Effizienz der Bestätigungs-, Evakuierungs- und Systemrücksetzungsprozesse
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Handfeuermelder
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der akustischen und optischen Signalgeber
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Alarmübertragungseinrichtungen (ATE)
- Überprüfung der Effizienz der Ansteuerungen durch die Ein- und Ausgangsmodule
- Überprüfung der korrekten Verdrahtung der Kabel mit den Kabelklemmen
- Erstellung des abschließenden Wartungsberichtes, der vom Wartungspersonal unterschrieben und vom Auftraggeber gegengezeichnet werden muss

3 - BENUTZERSCHNITTSTELLE

3-1 - Brandmeldezentrale

Die Benutzerschnittstelle der Zentrale besteht aus einem graphischen TFT-Farbdisplay mit 480 x 272 Pixel Auflösung, 16 Signal-LED, 5 Funktionstasten, 7 Navigationstasten und 10 Zahlentasten, mit denen der Benutzer das System verwalten kann.
Die Benutzerschnittstelle wird durch einen Lautsprecher ergänzt, der entsprechend der Betriebszustände der Zentrale akustische Alarme oder, dank der Synthesefunktion, Sprachbenachrichtigungen erzeugt



3-2 - Zugriffsebenen und Zugangscodes

Die Zentrale verwaltet 10 Zugangscodes, die 4 Zugriffsebenen zugeordnet sind: Ebene 1 (nicht durch Code geschützt), Ebene 2 (Benutzer), Ebene 3 (Installations- und Wartungspersonal) und Ebene 4 (Hersteller).

Zugriffsebene 1
Im Ruhezustand gewährt die Zentrale Zugriff auf die der Ebene 1 vorbehaltenen Funktionen, ohne dass ein Code eingegeben werden muss.
Die Zugriffsebene 1 ermöglicht die Ausführung der folgenden Operationen:
A - Zugang zu den höheren Ebenen mit den Tasten 1 oder 2 oder 3 und dem entsprechenden Code (Passwort)
B - Quittierung eines Alarms durch Drücken der **QUITTIER-Taste**
C- Anzeige der quittierten, laufenden und der in den Ereigniskategorienordnern gespeicherten Alarme

Zugriffsebene 2
Um auf Ebene 2 zuzugreifen, drücken Sie die Taste 1 und geben Sie den entsprechenden Benutzercode ein, dann drücken Sie die Bestätigungstaste.
Die Zugriffsebene 2 erlaubt die Ausführung aller der Ebene 1 vorbehaltenen sowie die folgenden Funktionen:
A - Rückstellung der Alarmzentrale durch Drücken der **RESET-Taste**
B - Umschalten des Betriebsmodus der Zentrale (überwacht/nicht überwacht)
C - Manuelle Auslösung eines Evakuierungsalarms
D - Zugriff auf die der Ebene 2 vorbehaltenen Menüs
E - Stop und Start der Sirenen

3-3 - Funktionstasten

Die Tabelle beschreibt die Tasten auf der Vorderseite der Zentrale.

Taste	Beschreibung	Funktionsablauf
RESET	Rückstellung (Löschen) aller Voralarme, Feueralarme, technischen Voralarme/Alarme und Fehlermeldungen, Wiederherstellung des normalen Betriebszustands der Zentrale.	**1 -** Drücken Sie **RESET** **2 -** Geben Sie einen Code der Ebene 2 ein LED und Display-Meldungen werden gelöscht.
EVAKUIERUNG	Aktivierung des für Evakuierungsalarm programmierten Ablaufs, Aktivierung der für Evakuierungsalarm programmierten Sirenen und Ausgangsmodule.	**1 -** Drücken Sie **EVAKUIERUNG** **2 -** Geben Sie einen Code der Ebene 2 ein **3 -** Bestätigen Sie den Vorgang **ALARM-LED** leuchtet auf, Display meldet **Evakuierung**.
QUITTIERUNG	Quittierung aller ausgegebenen Voralarme, Feueralarme, technischen Voralarme/Alarme und Fehlermeldungen, Stummschaltung der Lautsprecher aller Zentralen und Repeater. **N.B.** Sirenen werden nicht stumm geschaltet, externe Steuergeräte (Ausgangsmodule, Sirenen etc.) werden nicht gestoppt.	**1 -** Drücken Sie **QUITTIERUNG** Kein Code erforderlich. **ALARM-LED** leuchtet weiter. Display-Meldungen bleiben sichtbar.
ÜBERWACHT	Aktivierung/Deaktivierung des **Systemüberwachungsmodus**. **N.B.** Die Funktion ist nur verfügbar, wenn sie programmiert wurde.	**1 -** Drücken Sie **ÜBERWACHT** **2 -** Geben Sie einen Code der Ebene 2 ein Die **ÜBERWACHUNGSMODUS-LED** schaltet sich ein oder aus: LED an = Modus aktiv, LED aus = Modus nicht aktiv
STOP/RESET SIRENEN	Stop und Reset aller für Voralarm, Feueralarm, technischen Voralarm/Alarm und Fehler programmierten Sirenen sowie aller externen Steuergeräte (Ausgangsmodule, Sirenen etc.) sofern die Quittierfunktion hierfür programmiert wurde.	**1 -** Drücken Sie **STOP/RESET SIRENEN** **2 -** Geben Sie einen Code der Ebene 2 ein Die **SIRENEN GESTOPPT-LED** leuchtet auf.
OK	Navigations- und Bestätigungstasten. Die Pfeiltasten ermöglichen die Navigation der Menüs. Je nach Kontext können Sie die angezeigte Seite und/oder die programmierten Parameter ändern. Mit der **OK-Taste** wird die Auswahl bestätigt.	▲ Bewegen Sie den Cursor nach oben, um den Wert zu erhöhen ▼ Bewegen Sie den Cursor nach unten, um den Wert zu verringern ◀ Bewegen Sie den Cursor nach links, um den Wert zu verringern ▶ Bewegen Sie den Cursor nach rechts, um den Wert zu erhöhen OK Bestätigen Sie die Auswahl
ESC	Die **ESC-Taste** ermöglicht das Verlassen des Menüs oder der angezeigten Funktion.	
BACK	Die **BACK-Taste** ermöglicht es, den Cursor an die vorherige Position zu bewegen und seinen Inhalt löschen.	
0 9	Die Zahlentasten ermöglichen die Eingabe der Codes und die Direktwahl der Menüs und Geräte.	
1 2 3	Die Zahlentasten 1, 2 und 3 werden von einem Pfeil-nach-oben-Symbol begleitet. Je nach Kontext handelt es sich dabei um Zahlentasten oder Zieltasten. Die Pfeile zeigen die direkt darüber angeführten Zielboxen: Zugang zu Ebene 2, 3 und 4.	

3-4 - Signal-LED

Die Tabelle beschreibt die Funktionen und den Ablauf der Signalisierung durch die LED auf der Gehäusevorderseite der Zentrale. Gemäß den Bestimmungen der EN 54-2 für Lichtsignale beträgt die EIN/AUS-Blinkfrequenz der LED:

- 2,5s EIN/2,5s AUS (langsames Blinken) bei Fehler
- 0,5s EIN/0,5s AUS (schnelles Blinken) für Alarm

LED	Farbe	Beschreibung	Signalisierung	
ALARM	Rot	Feueralarm	Aus	Kein aktiver Alarm
			Blinkt	Aktiver Feueralarm (nicht quittiert)
			An	Aktiver Feueralarm (quittiert)
VORALARM	Rot	Feuervoralarm	Aus	Kein aktiver Voralarm
			Blinkt	Aktiver Feuervoralarm (nicht quittiert)
			An	Aktiver Feuervoralarm (quittiert)
TECHN. ALARM	Rot	Technischer Voralarm und Alarm	Aus	Kein aktiver technischer Alarm
			Blinkt	Aktiver technischer Alarm (nicht quittiert)
			An	Aktiver technischer Alarm (quittiert)
ALLGEM. FEHLER	Gelb	Fehler	Aus	Kein aktiver Fehler
			Blinkt	Aktiver Fehler (nicht quittiert)
			An	Aktiver Fehler (quittiert)
STROMV. FEHLER	Gelb	Netzteilfehler (unzureichender Strom für Zentralenbetrieb und/oder Batterieladung)	Aus	Kein aktiver Fehler
			Blinkt	Überprüfung des Netzteils
			An	Aktiver Netzteilfehler
SYSTEMFEHLER	Gelb	Systemfehler	Aus	Kein aktiver Systemfehler
			Blinkt	Aktiver Systemfehler (nicht quittiert)
			An	Aktiver Systemfehler (quittiert)
BATTERIE	Gelb	Zustand der Batteriespannung	Aus	Batterie OK
			Blinkt	Batterieunterspannung
			An	Batteriefehler oder Batterie fehlt
SIRENEN GESTOPPT	Gelb	Stop der Sirenen	Aus	Sirenen nicht gestoppt
			An	Sirenen gestoppt
SPERRUNG	Gelb	Sperrung eines Gerätes	Aus	Kein Gerät gesperrt
			An	Mindestens ein Gerät gesperrt
SIR-FEHLER/ SPERR	Gelb	Fehler oder Sperrung einer Sirene	Aus	Keine gesperrte Sirene oder aktiver Sirenenfehler
			Blinkt	Aktiver Sirenenfehler (nicht quittiert)
			An	Gesperrte Sirene oder quittierter Sirenenfehler
ÜE-FEHLER/ SPERR.	Gelb	Fehler oder Sperrung eines Wählgerätes	Aus	Kein gesperrtes Wählgerät oder aktiver Fehler
			Blinkt	Aktiver Fehler (nicht quittiert)
			An	Gesperrtes Wählgerät oder quittierter Fehler
ZONE WIRD GETESTET	Gelb	Testmodus der Zonen	Aus	Keine Zone im Testmodus
			An	Mindestens eine Zone im Testmodus
ÜBERWACHUNGS-MDOUS	Gelb	Betriebsmodus der Zentrale	Aus	System nicht im Überwachungsmodus
			An	System im Überwachungsmodus
NETZSPANNUNG	Grün	Zustand der Netzspannung	Aus	Netzspannung fehlt
			An	Netzspannung vorhanden
NETZWERK	Gelb	Zustand der RS485-Verbindungen	Aus	Kommunikation über RS485-Schnittstelle OK
			Blinkt	Kommunikationsfehler (nicht quittiert)
			An	Kommunikationsfehler (quittiert)
ÜBERTRAGUNG	Rot	Übertragung der Benachrichtigungen an externe Geräte	Aus	Keine Übertragung von Benachrichtigungen
			Blinkt	Aktive Übertragung
			An	Übertragung erfolgreich beendet

N.B. Zusätzlich zur spezifischen Fehler-LED leuchtet immer auch die allgemeine Fehler-LED. Wenn die automatische Fehlerquittierung deaktiviert ist, bleiben die Stromversorgungsfehler- und Batterie-LED sichtbar, bis die Alarme quittiert werden. Bei der Rückstellung der Zentrale oder wenn diese defekt ist, wird das Aufleuchten der beiden LED allgemeiner Fehler und Systemfehler von einem Piepton begleitet.

3-5 - Icons

Die folgende Tabelle zeigt die Icons, mit denen die Zentrale die Benachrichtigungen der Betriebszustände, Alarme, Fehler etc. optisch unterstützt.

ICONS			
	**Netzspannung** Die Netzspannung ist vorhanden.		**Überwachungsmodus** Der Überwachungsmodus ist aktiv.
	**Netzausfall** Die Netzspannung fehlt.		**Aktiver technischer Voralarm** Das angegebene Gerät befindet sich im technischen Voralarmzustand.
	**Batterieunterspannung** Die Batteriespannung ist unter den Mindestwert gesunken.		**Aktiver technischer Alarm** Das angegebene Gerät befindet sich im technischen Alarmzustand.
	**Batteriefehler** Die Batterie ist defekt und kann nicht aufgeladen werden.		**Aktiver Feuervoralarm** Das angegebene Gerät befindet sich im Voralarmzustand.
	**Fehler Batterieladegerät** Das Netzteil ist nicht in der Lage, die Batterie aufzuladen.		**Aktiver Feueralarm** Das angegebene Gerät befindet sich im Alarmzustand.
	**Erdschluss** Ein Kabel oder Gerät des Systems hat einen Erdschlussstrom erfasst.		**Sirenenstop** Die angegebene Sirene wurde stumm geschaltet.
	**Systemereignis** Ein mit dem System verbundenes Ereignis liegt vor.		**Sirenensperrung** Die angegebene Sirene ist gesperrt.
	**Systemfehler** Es liegen aktive Systemfehler vor.		**Gerätesperrung** Das angegebene Gerät ist gesperrt.
	**Allgemeiner Fehler** Das angegebene Gerät befindet sich im Fehlerzustand.		**Repeatersperrung** Die Signalisierungsausgänge der Zentrale sind gesperrt.
	**Sirenenfehler** Die angegebene Sirene befindet sich im Fehlerzustand.		**Melderwartungsanfrage** Der angegebene optische Melder muss gewartet werden (Reinigung der Rauchkammer).
	**Kommunikationsfehler** Die Kommunikation zwischen der Zentrale und einem oder mehreren über die Serien-Schnittstelle verbundenen Geräten ist unterbrochen.		**Zone in Test** Das angegebene Gerät befindet sich im Testmodus.
	**Kommunikationsfehler** Die Kommunikation zwischen der Zentrale und den Erweiterungsgeräten ist unterbrochen.		**Alarm durch Gerät im Testmodus** Das getestete Gerät befindet sich im Alarmzustand.

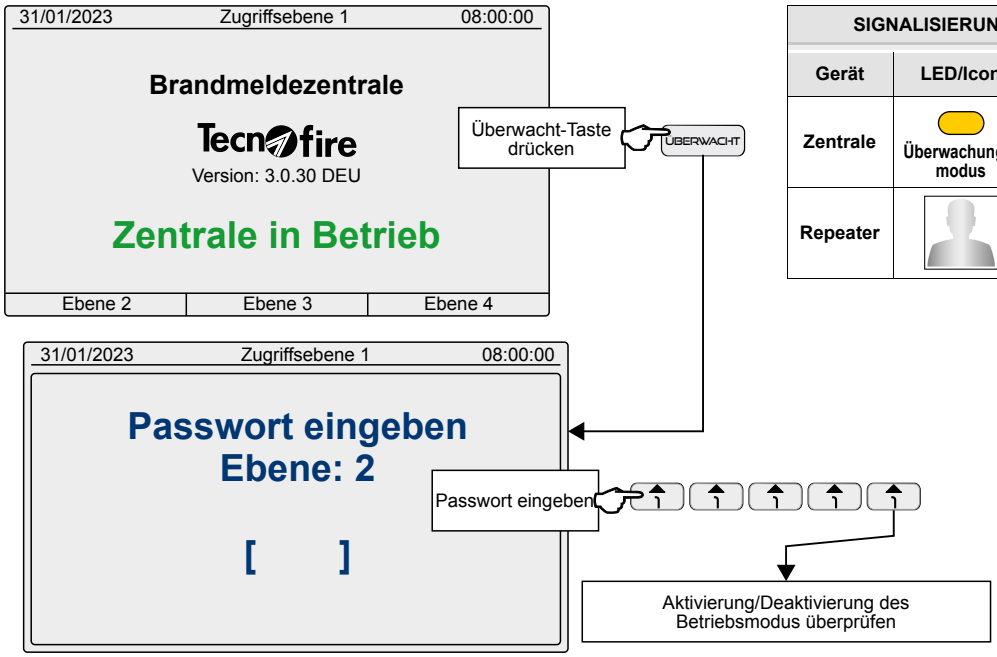
3-6 - Überwachungsmodus

Der Systemüberwachungsmodus darf nur verwendet werden, wenn die Zentrale unter der direkten Kontrolle von autorisiertem Personal steht. Er hat Auswirkungen auf die Signalisierung des Feueralarms (siehe nachstehende Tabelle) und muss deaktiviert werden, wenn das System unbeaufsichtigt ist.

N.B. Der Betrieb des Überwachungsmodus muss während der Systemeinrichtung freigeschaltet werden.

Die Aktivierung und Deaktivierung des Überwachungsmodus erfolgen mit einem Code der Ebene 2. Die Aktivierung wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LED auf der Zentrale angezeigt. Gleichzeitig erscheint auf dem Display der Repeater das entsprechende Icon.
Bei aktivem Überwachungsmodus werden die von den Geräten generierten Alarme von der Zentrale als Voralarm gemeldet, es sei denn der Alarm wurde von einem Handfeuermelder ausgelöst. In diesem Fall wird sofort ein Alarm gemeldet.
Bei der Erzeugung eines Voralarms aktiviert die Zentrale gleichzeitig die Alarmverzögerung, während derer das Aufsichtspersonal den Alarm überprüfen kann. Die Alarmverzögerung wird auch dann aktiviert, wenn der Bediener den Alarm quittiert.
Stellt sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, kann der Bediener über die Tastatur der Zentrale oder einen beliebigen Repeater des Systems eine Rückstellung (Reset) herbeiführen.
Erweist sich der Alarm hingegen als echt, kann das Personal die Validierungsverzögerung abwarten oder den Alarm durch Auslösen der Evakuierung (mittels eines Codes der Ebene 2) oder über einen Handfeuermelder sofort auslösen.

FEUERALARMSIGNALISIERUNG			
Betriebsmodus	**Icon**	**Alarm durch Melder**	**Alarm durch Feuermelder**
Überwacht	**Icon**	Voralarmsignalisierung, die nach programmierter Verzögerung in Alarmsignal umgewandelt wird	Sofortige Alarmsignalisierung
Nicht überwacht	**Kein Icon**	Voralarmsignalisierung, die nach programmierter Verzögerung in Alarmsignal umgewandelt wird	Sofortige Alarmsignalisierung



SIGNALISIERUNG SYSTEMÜBERWACHUNGSMODUS		
Gerät	**LED/Icon**	**Signalisierung**
Zentrale	**Überwachungs-modus**	An = Systemüberwachungs-modus aktiv
		Aus = Systemüberwachungsmodus deaktiviert
Repeater		Icon = Systemüberwachungsmodus aktiv
		Kein Icon = Systemüberwachungsmodus deaktiviert

3-7 - Benachrichtigung von Betriebszuständen

Die Betriebszustände der Zentrale werden optisch und akustisch und nach Priorität (siehe Tabelle unten) gemeldet.

Allgemeine und lokale Signalisierungen

Wenn die Zentrale Teil eines Netzwerkes ist, gilt die Signalisierung der Betriebszustände für alle Zentralen des Netzwerkes gleichermaßen. Alle anderen Benachrichtigungen sind lokal und beziehen sich nur auf die Zentrale, auf der sie generiert wurden.
Zu den allgemeinen Benachrichtigungen zählen: Alarm, Voralarm, technischer Alarm, Fehler, Sperrung und Zonen im Testmodus.

Priorität

Die Betriebszustände der Zentrale werden nach ihrer Priorität eingestuft und gemeldet. Bei gleichzeitiger Signalisierung wird das Ereignis mit der höheren Priorität zuerst gemeldet, während alle Meldungen mit niedrigerer Priorität in eine Warteschlange gestellt und später gemeldet werden.

Priorität	Betriebszustand	Priorität	Betriebszustand
1	Feueralarm	**4**	Technischer Voralarm
2	Feuervoralarm	**5**	Fehler
3	Technischer Alarm	**6**	Ruhezustand

RUHEZUSTAND - KEIN AKTIVER ALARM

Normaler Betriebszustand, kein aktiver Fehler, alle Melder im Ruhezustand



Signalisierung	Display zeigt den normalen Betriebszustand
	NETZSPANNUNGS-LED an
	ÜBERWACHUNGSMODUS-LED an/aus je nach Betriebsmodus
	ÜBERTRAGUNGS-LED aus
	Alle anderen LED aus
	Keine Sirene aktiv
	Kein Ausgang aktiv

FEUERVORALARMZUSTAND

Eine Double-Knock-Zone im Alarmzustand oder eine Single-Knock-Zone im Alarmzustand bei aktivem Überwachungsmodus oder ein Melder im Voralarmzustand



Signalisierung vor Quittierung	Lautsprecher sendet akustisches Voralarmsignal aus
	VORALARM-LED blinkt
	Für Voralarm programmierter Ausgang wird aktiviert
	Display zeigt Voralarmzustand
Signalisierung nach der ersten Quittierung	Lautsprecher wird stumm geschaltet
	VORALARM-LED leuchtet dauerhaft
	Display zeigt Liste der aktiven Voralarme
Signalisierung nach der zweiten Quittierung	Lautsprecher listet im Voralarmzustand befindliche Zonen auf

FEUERALARMZUSTAND

Eine Single-Knock-Zone oder mehrere Melder einer Double-Knock-Zone im Alarmzustand oder, bei aktivem Überwachungsmodus, Voralarmzeit für Double-Knock-Zone abgelaufen



Signalisierung vor Quittierung	Lautsprecher sendet akustisches Alarmsignal aus
	ALARM-LED blinkt
	Alarmrelais wird aktiviert
	Display zeigt Alarmzustand
Signalisierung nach der ersten Quittierung	Lautsprecher wird stumm geschaltet
	ALARM-LED leuchtet dauerhaft
	Display zeigt Liste der aktiven Alarme
Signalisierung nach der zweiten Quittierung	Lautsprecher listet im Alarmzustand befindliche Zonen auf
	Wenn eine Brandzone betroffen ist, wird der zugeordnete Alarmplan angezeigt

TECHNISCHER VORALARMZUSTAND		
Eine technische Double-Knock-Zone im Alarmzustand oder ein Melder im Voralarmzustand		
	**Signalisierung vor Quittierung**	Lautsprecher sendet akustisches Voralarmsignal aus
		TECHNISCHE ALARM-LED blinkt
		Für technischen Voralarm programmierter Ausgang wird aktiviert
		Display zeigt technischen Voralarmzustand
	Signalisierung nach der ersten Quittierung	Lautsprecher wird stumm geschaltet
		TECHNISCHE ALARM-LED leuchtet dauerhaft
		Display zeigt Liste der aktiven technischen Voralarme
	Signalisierung nach der zweiten Quittierung	Lautsprecher listet im technischen Voralarmzustand befindliche Zonen auf

TECHNISCHER ALARMZUSTAND		
Eine technische Single-Knock-Zone oder mehrere Melder einer technischen Double-Knock-Zone im Alarmzustand		
	**Signalisierung vor Quittierung**	Lautsprecher sendet akustisches Alarmsignal aus
		TECHNISCHE ALARM-LED blinkt
		Für technischen Alarm programmierter Ausgang wird aktiviert
		Display zeigt technischen Alarmzustand
	Signalisierung nach der ersten Quittierung	Lautsprecher wird stumm geschaltet
		TECHNISCHE ALARM-LED leuchtet dauerhaft
		Display zeigt Liste der aktiven technischen Alarme
	Signalisierung nach der zweiten Quittierung	Bei Zonenalarm zeigt Display zugewiesenen Alarmplan

FEHLERZUSTAND		
Zonenfehler oder Systemfehler		
	**Signalisierung vor Quittierung**	Lautsprecher sendet akustisches Fehlersignal aus
		ALLGEMEINE FEHLER-LED blinkt
		Fehlerrelais wird aktiviert
		Display zeigt Fehlerzustand
	Signalisierung nach der ersten Quittierung	Lautsprecher wird stumm geschaltet
		ALLGEMEINE FEHLER-LED leuchtet dauerhaft
		Display zeigt Liste der aktiven Fehler
	Signalisierung nach der zweiten Quittierung	Lautsprecher listet Fehlerzustände auf

N.B. Es ist zu beachten, dass die Zentrale in Zonen denkt, sodass die Melder und Module als integraler Bestandteil der einzelnen Zonen betrachtet und ihre Fehler und Alarme bei der Zählung nicht berücksichtigt werden. Wenn das Ereignis eine Zone betrifft, wird links neben dem Cursor in Klammern die Anzahl der betroffenen Melder und/oder Module der Zone angezeigt.
Beispiel: Wenn sich 3 Melder einer Zone im Alarmzustand befinden, zeigt das Display **Zonen in Alarm insgesamt 1** und links neben dem Cursor in Klammern eine 3 an.

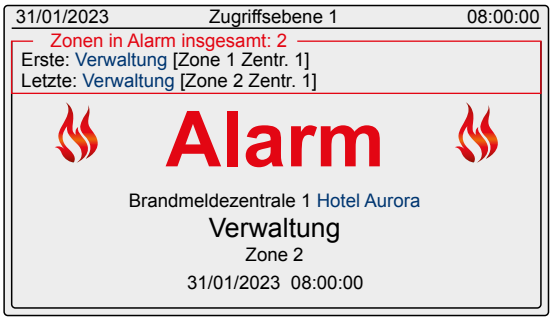
3-8 - Anzeigen von Betriebszuständen

Das Display ändert den Anzeigemodus entsprechend dem Betriebszustand der Zentrale: Ruhezustand, aktives Ereignis und aktives quittiertes Ereignis.

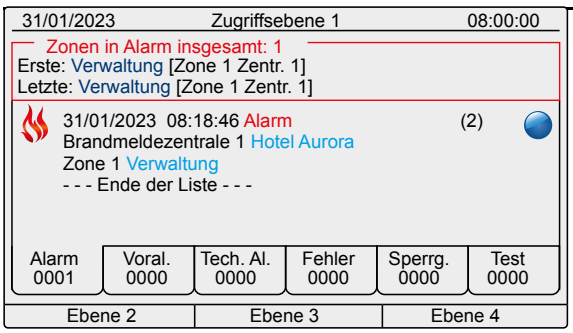


Ruhezustand
Das Display zeigt Datum und Uhrzeit, die Zugriffsebene, die Beschreibung der Zentrale, die Firmware-Version, den Betriebsmodus und die Zielboxen der Zugriffsebenen an.



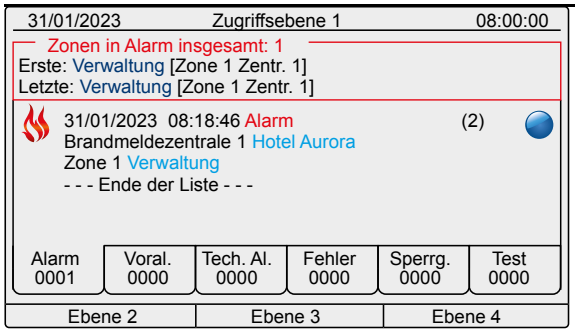


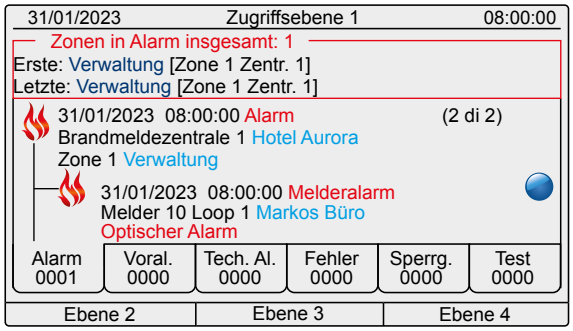
Aktives Ereignis
Wenn die Zentrale einen Alarm erfasst, aktiviert sie den Lautsprecher und zeigt die Alarmkategorie an: Feueralarm, Feuervoralarm, technischer Voralarm, technischer Alarm oder Fehler.
Zusätzlich zu den blinkenden Icons und Ereigniskategorien liefert das Display alle notwendigen Informationen bezüglich der Quelle des Alarms: Name und Nummer der Zentrale, Name und Nummer der betroffenen Zone/des betroffenen Geräts, Beschreibung der möglichen Ursache sowie Datum und Uhrzeit des Ereignisses.
Wenn die Zentrale vor der Quittierung andere Alarmereignisse erfasst, wechselt die Anzeige auf dem Display automatisch, werden die Kategorie und die Quelle des letzten Alarms hervorgehoben und die vorherigen Alarme am oberen Rand des Displays aufgelistet.

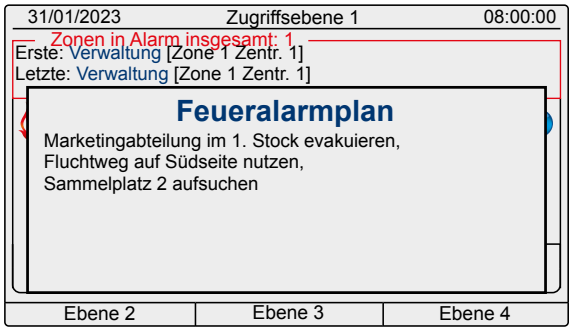


Aktives quittiertes Ereignis
Die Quittierung eines Ereignisses bewirkt die Stummschaltung des Lautsprechers und die automatische Anzeige des Inhalts des Speicherordners des quittierten Ereignisses.
Im unteren Bereich des Displays sind 6 Ordner zu sehen, in denen die Ereignisse nach ihrer Kategorie gespeichert werden. Ein Zähler zeigt für jeden von ihnen die Anzahl der darin gespeicherten Ereignisse an.
Die Ordner werden automatisch angezeigt, wenn mindestens ein Ereignis darin gespeichert ist, und bleiben bis zur nächsten Rückstellung der Zentrale sichtbar. Die Rückstellung löscht den Inhalt der Ordner und setzt die Zähler zurück.

EREIGNISORDNER					
Name	**Icon**	**Beschreibung**	**Name**	**Icon**	**Beschreibung**
Alarm 0000		Der Ordner speichert alle Feueralarme getrennt nach Zonen	**Fehler 0000**		Der Ordner speichert alle Zonen- und Systemfehler
Voral. 0000		Der Ordner speichert alle Feuervoralarme getrennt nach Zonen	**Sperrg. 0000**		Der Ordner speichert alle gesperrten (außer Betrieb gesetzten) Geräte
Tech. Al. 0000		Der Ordner speichert alle technischen Alarme und Voralarme getrennt nach Zonen	**Test 0000**		Der Ordner speichert alle Alarme der im Testmodus befindlichen Geräten
N.B. Die Ordner können bis zu 4096 Ereignisse enthalten. Bei jeder Rückstellung der Zentrale werden der Inhalt der Ordner gelöscht und die Zähler zurückgesetzt. Die Ereignisse bleiben im Ereignisspeicher der Zentrale gespeichert.					









Anzeige der Ereignisordner

Verwenden Sie die Navigationstasten, um den Inhalt der Ordner anzuzeigen.

OK	▶	Wählen Sie den nächsten Ordner
	◀	Wählen Sie den vorherigen Ordner
	▼	Scrollen Sie in der Ereignisliste nach unten
	▲	Scrollen Sie in der Ereignisliste nach oben
	OK	Zeigen Sie die Details des gewählten Ereignisses
ESC		Verlassen Sie die erweiterte Ansicht

Jedes Ereignis in der Liste wird durch das Icon der Ereigniskategorie, Datum, Uhrzeit, Alarmtyp und Quelle identifiziert.
Das letzte Ereignis der Liste wird durch die Worte **Ende der Liste** gekennzeichnet.

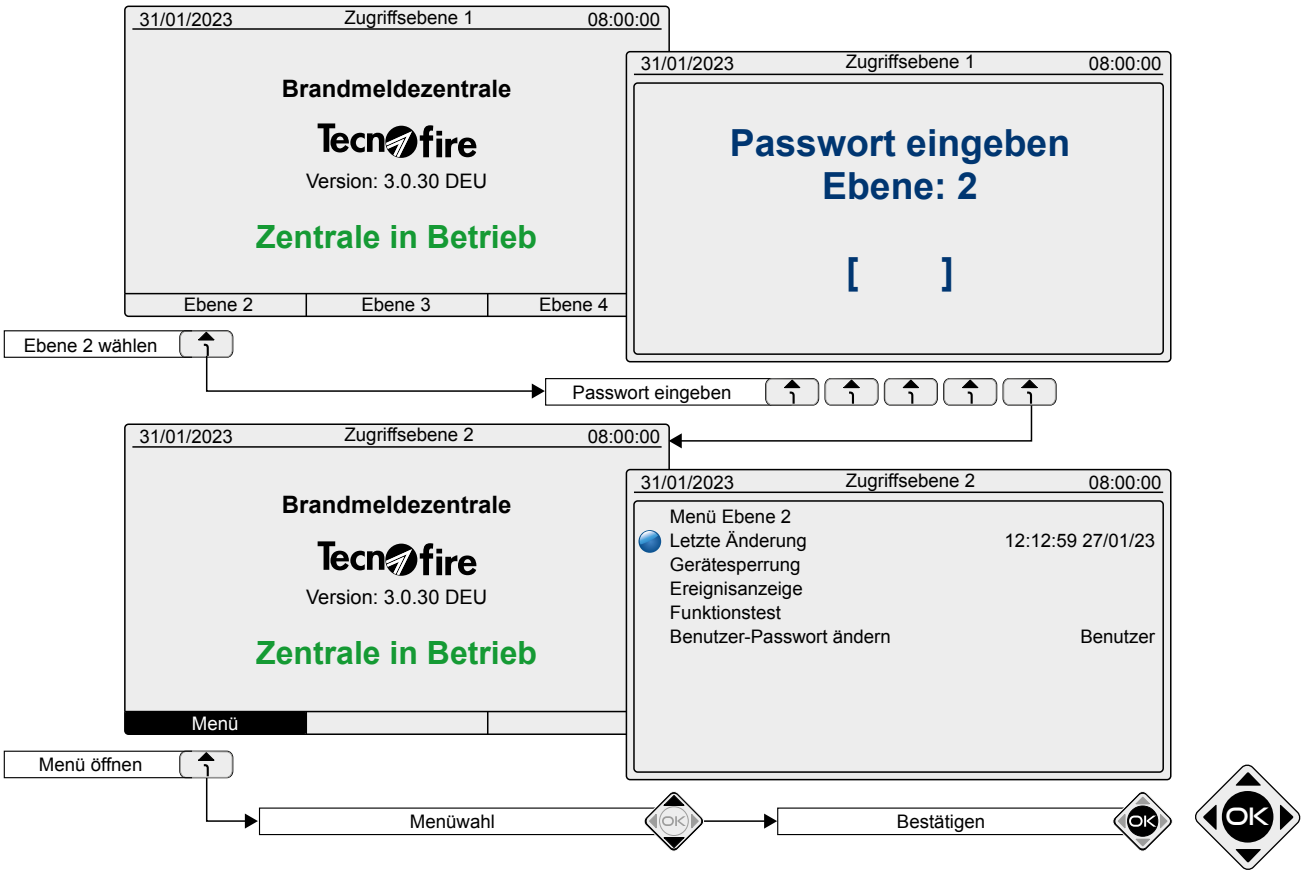
N.B. Wenn das Ereignis eine Zone betrifft, wird links neben dem Cursor in Klammern die Anzahl der betroffenen Melder und/oder Module der Zone angezeigt.
Wählen Sie ein Ereignis mit dem Cursor und drücken Sie die **OK-Taste**, um die erweiterte Ansicht und alle Details der Geräte anzuzeigen.
Fahren Sie mit dem Cursor über ein Ereignis und drücken Sie die Quittiertaste, um die Sprachbeschreibung des Ereignisses abzuhören.

Im Alarmfall und wenn der Zone ein Alarmplan zugeordnet ist, drücken Sie die Quittiertaste erneut, um den Alarmplan in einem Pop-up-Fenster anzuzeigen. Der Alarmplan bleibt für 10 Sekunden sichtbar. Um die Anzeige des Alarmplans zu verlassen, drücken Sie die **ESC-Taste**.

Wenn Sie einen Ordner auswählen, dessen Zähler eine andere Zahl als 0000 anzeigt, wie im Beispiel der Ordner **Preal.**, werden die entsprechenden Ereignisse angezeigt.

4 - MENÜ ZUGRIFFSEBENE 2

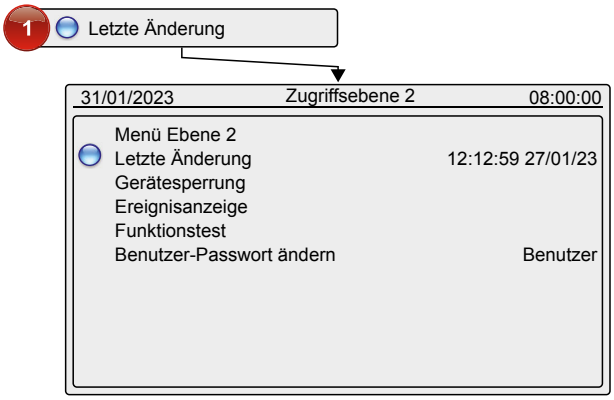
Um auf das Menü zuzugreifen, beachten Sie die nachfolgend dargestellte Tastenfolge. Das im Beispiel verwendete Passwort ist das werkseitig programmierte Passwort. Ersetzen Sie es durch den von Ihnen gewählten fünfstelligen Zugangscode.



Der links neben der Menüliste angezeigte blaue Cursor markiert das gewählte Menü. Der Cursor kann bewegt werden, indem Sie die Aufwärts- oder Abwärtspfeiltasten drücken. Das Menü kann auch durch Eingabe der Kurzwahlnummer gewählt werden. Die nachstehende Tabelle zeigt für jedes Menü die entsprechende Kurzwahlnummer an.

MENÜ ZUGRIFFSEBENE 2		
Nr.	**Name**	**Beschreibung**
1	Letzte Änderung	Zeigt Datum und Uhrzeit der letzten Änderung der Systemkonfiguration
2	Gerätesperrung	Erlaubt die Sperrung/Integrierung der Geräte des Systems
3	Ereignisanzeige	Zeigt die von der Zentrale gespeicherten Ereignisse an
4	Funktionstest	Erlaubt die Durchführung von Funktionstests an den Geräten des Systems
5	Benutzer-Passwort ändern	Erlaubt die Änderung des Zugangscodes der Ebene 2 (Benutzer)

4-1 - Letzte Änderung



1 - Letzte Änderung

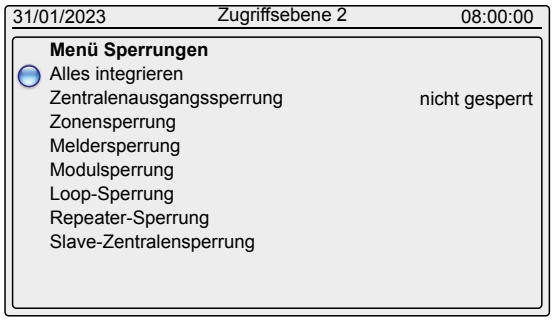
Es handelt sich um ein reines Informationsmenü.
Es zeigt das Datum an, an dem die letzte Programmierungsänderung vorgenommen wurde. Das Datum wird automatisch aktualisiert, wenn das autorisierte Personal auf das Brandmeldesystem zugreift und die Einrichtungen ändert.

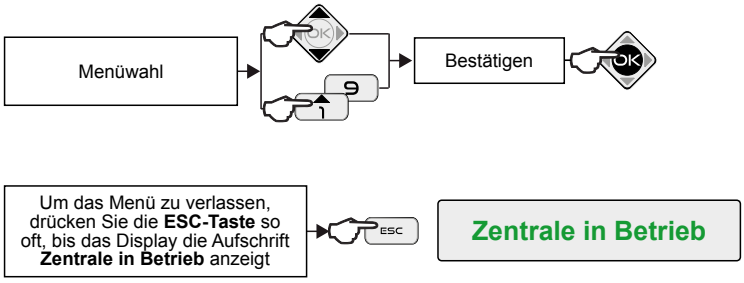
4-2 - Gerätesperrung

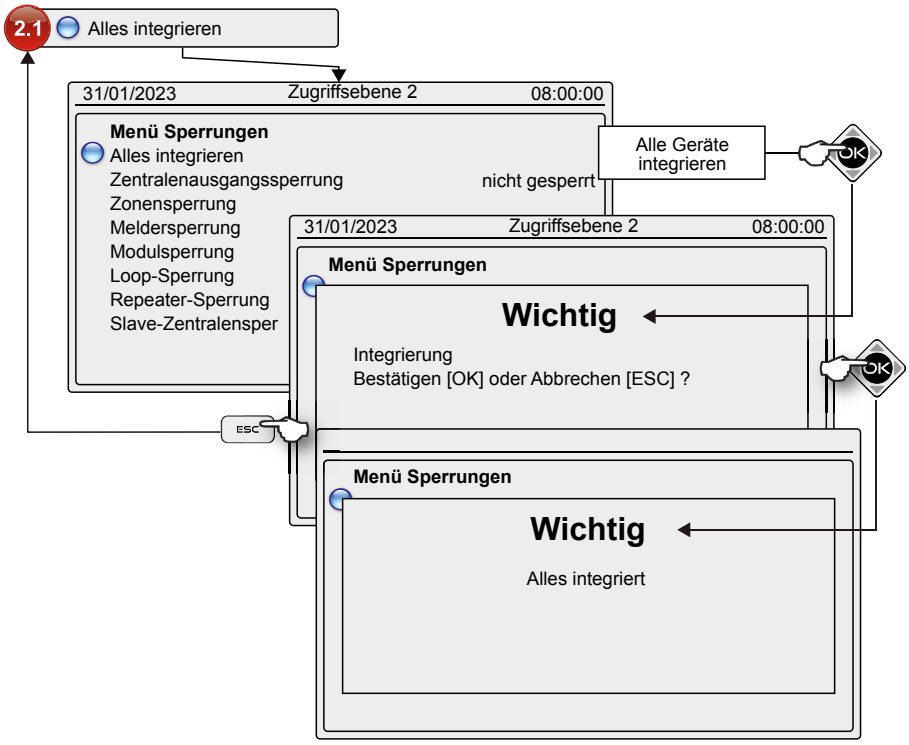
In diesem Menü können Sie alle Geräte, aus denen das System besteht, einzeln sperren (deaktivieren) und/oder integrieren (reaktivieren). Das Menü ist in 8 Untermenüs unterteilt. Das erste Menü (Alles integrieren) ermöglicht es, alle zuvor gesperrten Geräte wieder zu integrieren. Das zweite Menü (Zentralenausgangssperrung) erlaubt die Sperrung oder Integrierung aller Alarmausgänge der Zentrale. Die folgenden Menüs ermöglichen die Auswahl des Gerätetyps oder, im Falle der Zonen, ihre physischen/logischen Gruppen.

N.B. Das Slave-Zentralensperrmenü ist nur sichtbar, wenn das Brandmeldesystem aus mehreren Zentralen besteht.

Nr.	Name	Beschreibung
2.1	Alles integrieren	Befehl integriert alle zuvor gesperrten Geräte
2.2	Zentralenausgangssperrung	Befehl sperrt/integriert alle Alarmausgänge der Zentrale
2.3	Zonensperrung	Untermenü zur Sperrung/Integrierung einzelner Zonen (und aller Geräte, aus denen sie besteht)
2.4	Meldersperrung	Untermenü zur Sperrung/Integrierung einzelner Melder
2.5	Modulsperrung	Untermenü zur Sperrung/Integrierung einzelner Module
2.6	Loop-Sperrung	Untermenü zur Sperrung/Integrierung einzelner Loops
2.7	Repeater-Sperrung	Untermenü zur Sperrung/Integrierung einzelner Repeater
2.8	Slave-Zentralensperrung	Untermenü zur Sperrung/Integrierung einzelner Zentralen des Verbunds



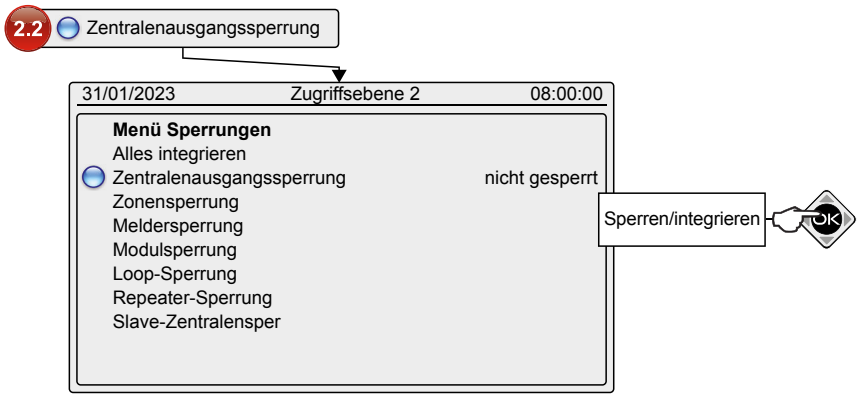




2.1 Alles integrieren

Dieser Befehl ermöglicht die Integrierung aller eventuell gesperrten Geräte auf einmal, und ohne sie einzeln aufrufen zu müssen.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

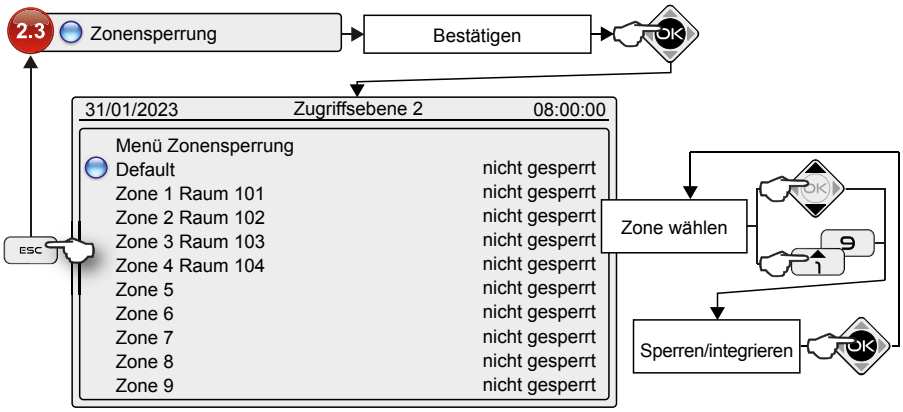
N.B. Bevor Sie den Befehl zur vollständigen Integrierung ausführen, wägen Sie immer die möglichen Folgen ab.



2.2 Zentralenausgangs-sperrung

Dieser Befehl ermöglicht die Sperrung/ Integrierung aller Alarmausgänge der Zentrale.
Definition: Die Zentralenausgänge sind die Organe, die mit der Signalisierung der Alarme und Systemfehler beauftragt sind.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

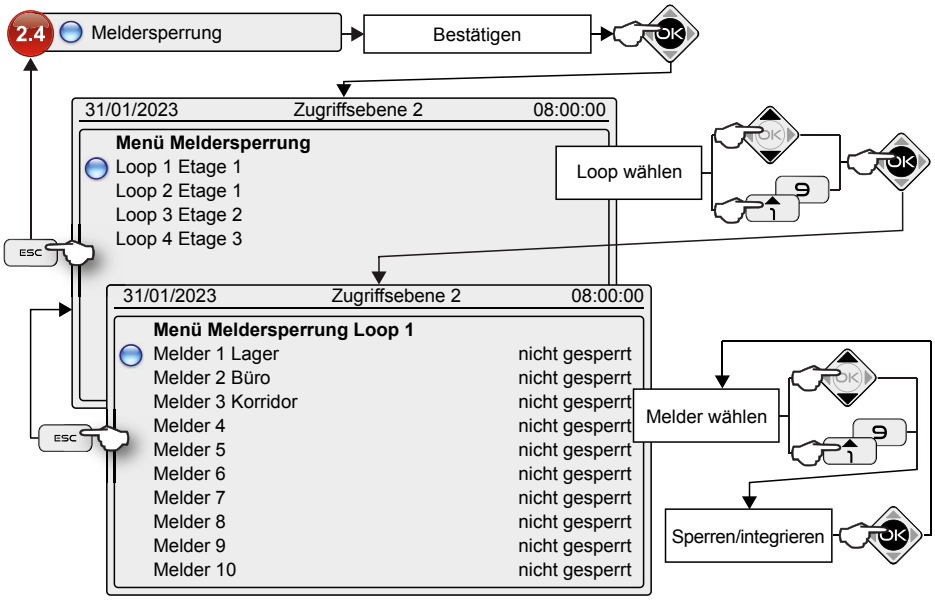
N.B. Die Sperrung der Alarmausgänge setzt die Zentrale außerstande, Alarme und Störungen zu signalisieren. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.



2.3 Zonensperrung

Dieses Untermenü erlaubt die Sperrung/ Integrierung einzelner Zonen des Brandmeldesystems.
Definition: Eine Zone setzt sich aus einer Reihe von Meldern, Modulen und Geräten zusammen, die sich in einem bestimmten Bereich des Gebäudes befinden, die Alarme erkennen und die notwendigen Gegenmaßnahmen im Brandfall veranlassen. Zur sicheren Identifizierung sind die Zonen nummeriert und betitelt (alphanumerische Beschreibung).
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

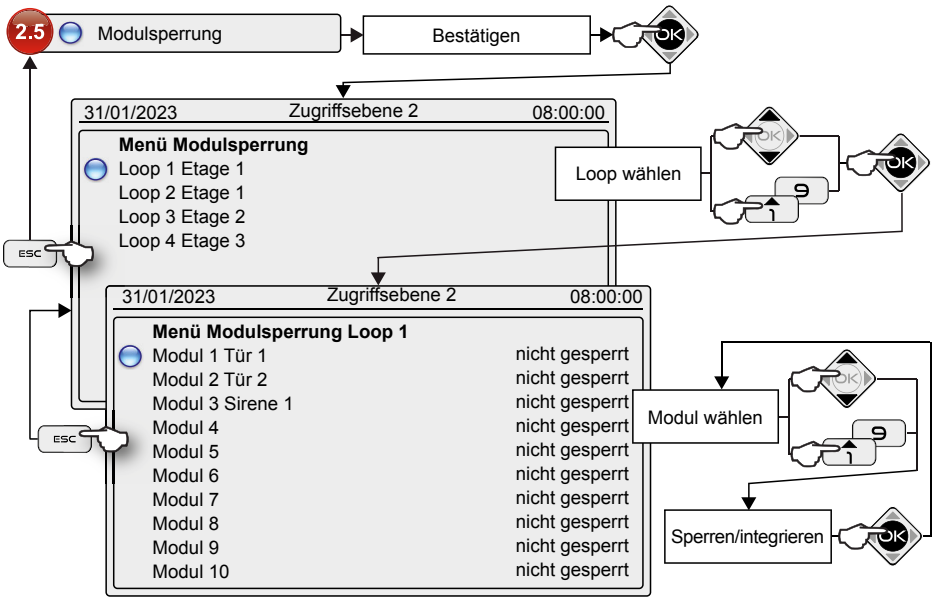
N.B. Die Sperrung der Zonen deaktiviert alle Geräte, aus denen sie besteht. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.



2.4 Meldersperrung

Dieses Untermenü erlaubt die Sperrung/ Integrierung einzelner Melder des Brandmeldesystems.
Definition: Ein Melder ist ein Detektionsgerät, das mit einem der Loops der Zentrale verbunden ist. Zur sicheren Identifizierung sind die Melder nummeriert und betitelt (alphanumerische Beschreibung).
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

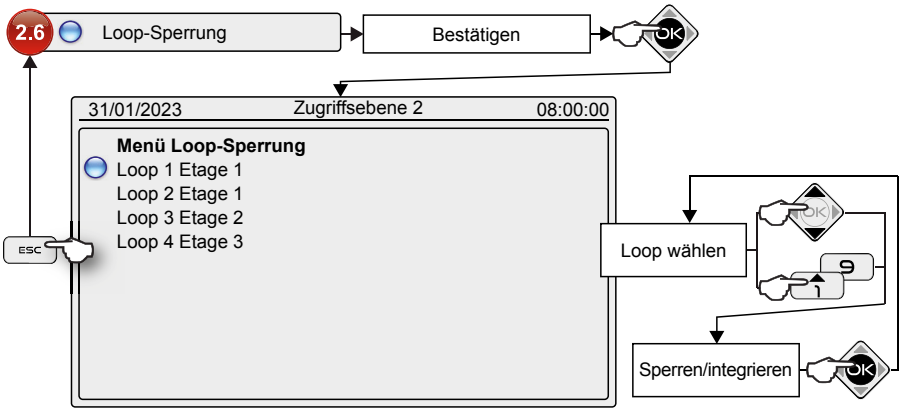
N.B. Die Sperrung deaktiviert die Funktion des Geräts. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.



2.5 Modulsperrung

Dieses Untermenü erlaubt die Sperrung/ Integrierung einzelner Module des Brandmeldesystems.
Definition: Ein Modul ist ein Steuergerät, das mit einem der Loops der Zentrale verbunden ist. Zur sicheren Identifizierung sind die Module nummeriert und betitelt (alphanumerische Beschreibung).
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

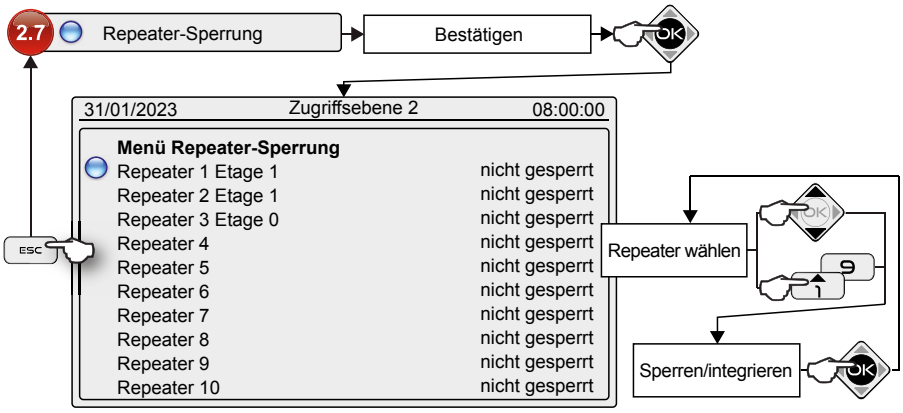
N.B. Die Sperrung deaktiviert die Funktion des Moduls. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.



2.6 Loop-Sperrung

Dieses Untermenü erlaubt die Sperrung/Integrierung eines Loops des Brandmeldesystems.
Definition: Ein Loop ist die elektrische Ringleitung, die die Melder und Module mit der Zentrale verbindet.
Zur sicheren Identifizierung sind die Loops nummeriert und betitelt (alphanumerische Beschreibung).
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

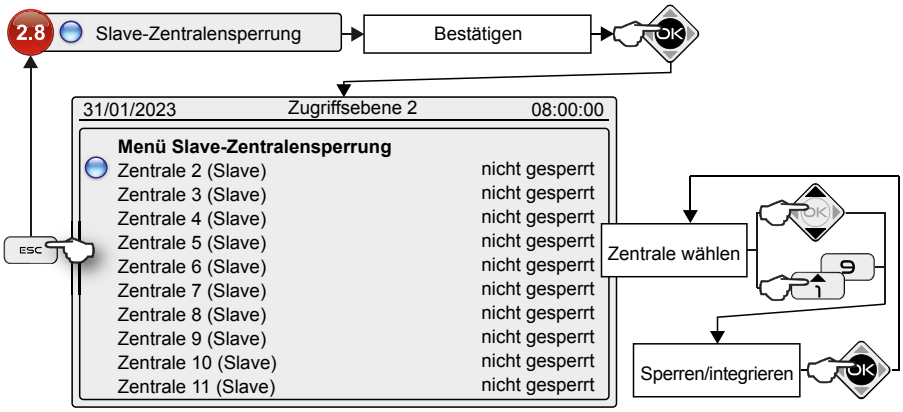
N.B. Die Sperrung deaktiviert die Funktion einer großen Anzahl von Geräten der Zentrale. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.



2.7 Repeater-Sperrung

Dieses Untermenü erlaubt die Sperrung/ Integrierung einzelner Repeater des Brandmeldesystems.
Definition: Ein Repeater ist eine Tastatur, ein Wählgerät oder ein anderes Gerät, dessen Aufgabe es ist, die Alarmsignale der Zentrale dezentral zu wiederholen.
Zur sicheren Identifizierung sind die Repeater nummeriert und betitelt (alphanumerische Beschreibung).
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

N.B. Die Sperrung deaktiviert die Funktion der Geräte. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.



2.8 Slave-Zentralensperrung

Dieses Untermenü erlaubt die Sperrung/ Integrierung einzelner Slave-Zentralen eines Zentralenverbunds und somit die Unterbrechung bzw. Wiederherstellung der Datenkommunikation mit der Master-Zentrale.
Definition: Eine Slave-Zentrale ist ein autonomes Subsystem, das der Master-Zentrale untergeordnet ist und alle Informationen und Befehle mit dieser teilt. Zur sicheren Identifizierung sind die Slave-Zentralen nummeriert und betitelt (alphanumerische Beschreibung).
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

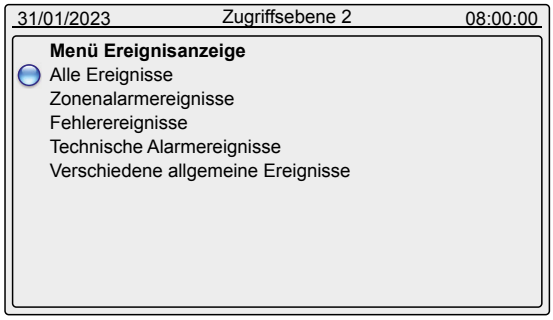
N.B. Die Sperrung deaktiviert die Funktion einer großen Anzahl von Geräten und kann Auswirkungen auf die Eigensicherheit des Brandmeldesystems haben. Daher wägen Sie immer die möglichen Folgen ab, bevor Sie den Sperrbefehl ausführen.

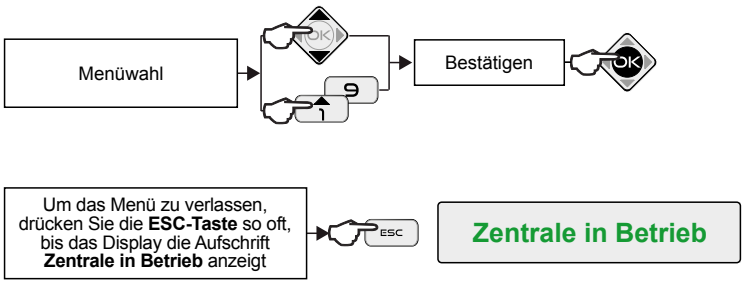
N.B. Das Slave-Zentralensperrmenü ist nur sichtbar, wenn das Brandmeldesystem aus mehreren Zentralen besteht.

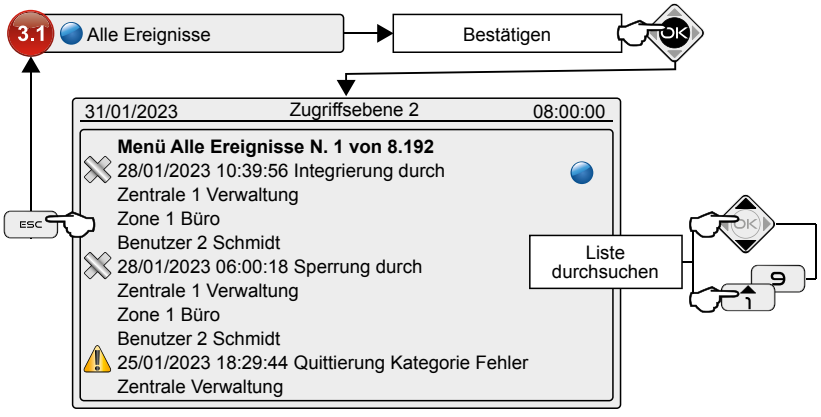
4-3 - Ereignisanzeige

Dieses Menü erlaubt die Anzeige und das Filtern aller vom System gespeicherten Ereignisse. Das Menü ist in 5 Untermenüs unterteilt. Das erste Menü (Alle Ereignisse) zeigt ungefiltert alle Ereignisse des Systems an. Die folgenden Menüs ermöglichen das Filtern der Ereignisse basierend auf bestimmten Kategorien.
Jede Zentrale speichert bis zu 8.192 Ereignisse in umgekehrter chronologischer Reihenfolge. Das jüngste Ereignis hat die Nummer 1, für jedes Ereignis wird das Datum und die Uhrzeit seines Eintretens registriert. Wenn die Anzahl der protokollierten Ereignisse die Speicherkapazität überschreitet, löscht die Zentrale das älteste Ereignis bevor sie das neue speichert.

Nr.	Name	Beschreibung
3.1	Alle Ereignisse	Zeigt alle vom System gespeicherten Ereignisse
3.2	Zonenalarmereignisse	Filtert die Ereignisse und zeigt nur die Zonenvoralarme und -alarme an
3.3	Fehlerereignisse	Filtert die Ereignisse und zeigt nur die Fehleralarme an
3.4	Technische Alarmereignisse	Filtert die Ereignisse und zeigt nur die technischen Voralarme und Alarme an
3.5	Verschiedene allgemeine Ereignisse	Filtert die Ereignisse und zeigt nur die an, die in keine der vorherigen Kategorien fallen

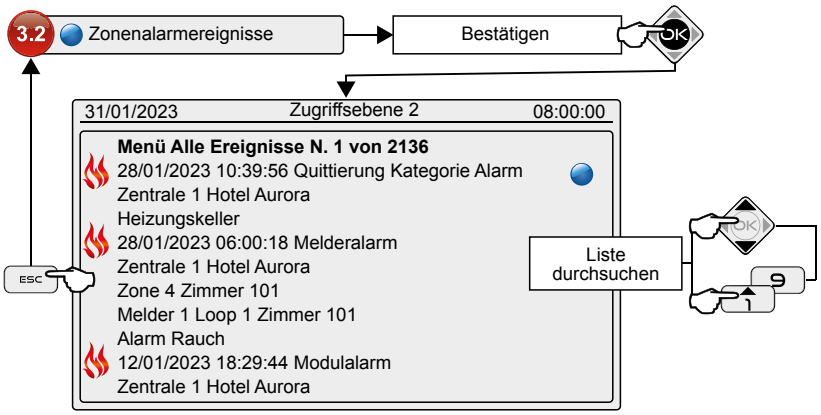






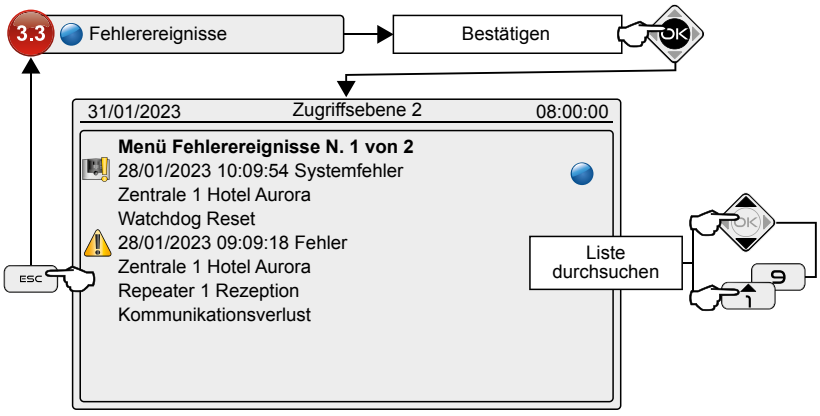
3.1 Alle Ereignisse

Das Menü zeigt die Liste aller aufgezeichneten Ereignisse in umgekehrter chronologischer Reihenfolge.
Die unterschiedlichen Ereigniskategorien sind an den neben der Liste eingeblendeten Icons erkennbar.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge. Um den Cursor eine Position weiter zu bewegen, drücken Sie die Aufwärts- oder Abwärtspfeiltasten.
Um den Cursor schneller zu bewegen, halten Sie die Tasten gedrückt.



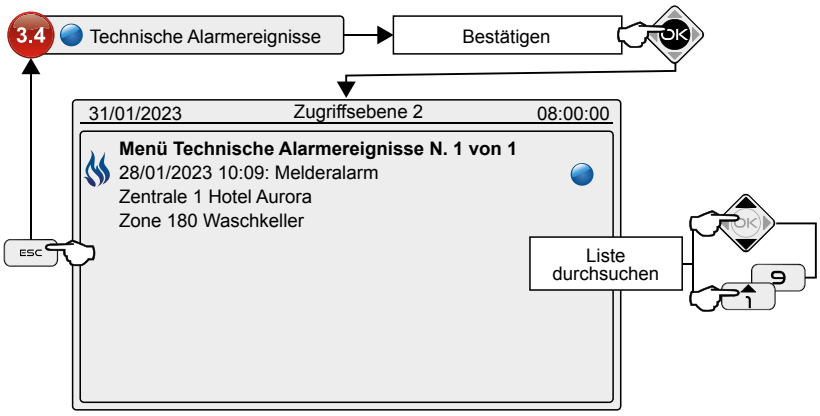
3.2 Zonenalarmereignisse

Das Menü filtert die Ereignisse und zeigt nur die auf die Zonen bezogenen Voralarm- und Alarmereignisse.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge. Um den Cursor eine Position weiter zu bewegen, drücken Sie die Aufwärts- oder Abwärtspfeiltasten.
Um den Cursor schneller zu bewegen, halten Sie die Tasten gedrückt.



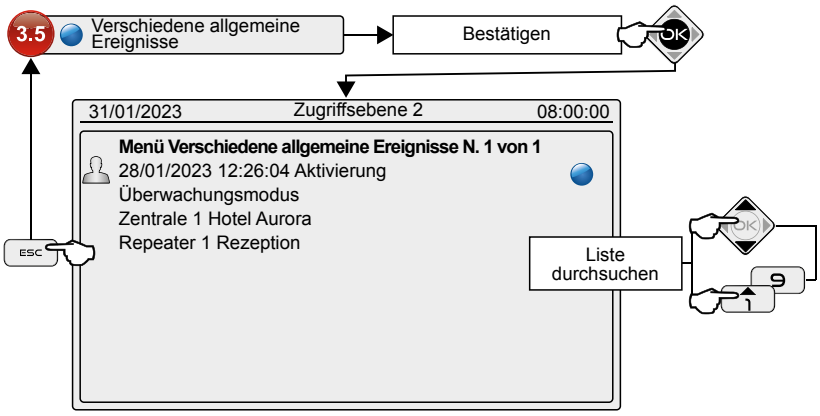
3.3 Fehlerereignisse

Das Menü filtert die Ereignisse und zeigt nur die Ereignisse, die sich auf Fehler- und Störungsmeldungen beziehen.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge. Um den Cursor eine Position weiter zu bewegen, drücken Sie die Aufwärts- oder Abwärtspfeiltasten.
Um den Cursor schneller zu bewegen, halten Sie die Tasten gedrückt.



3.4 Technische Alarmereignisse

Das Menü filtert die Ereignisse und zeigt nur die auf die technischen Zonen bezogenen Voralarm- und Alarmereignisse.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge. Um den Cursor eine Position weiter zu bewegen, drücken Sie die Aufwärts- oder Abwärtspfeiltasten.
Um den Cursor schneller zu bewegen, halten Sie die Tasten gedrückt.



3.5 Verschiedene allgemeine Ereignisse

Das Menü filtert die Ereignisse und zeigt nur die allgemeinen Ereignisse, die in keine der vorherigen Kategorien fallen.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge. Um den Cursor eine Position weiter zu bewegen, drücken Sie die Aufwärts- oder Abwärtspfeiltasten.
Um den Cursor schneller zu bewegen, halten Sie die Tasten gedrückt.

Ereignisse

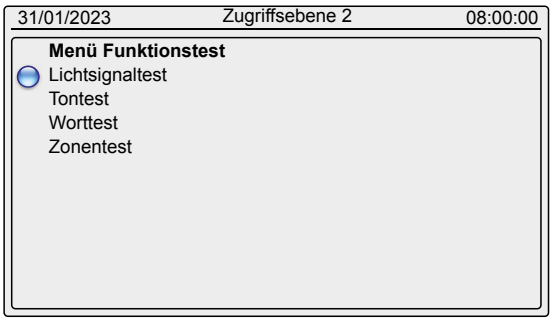
Die nachstehende Tabelle listet die Ereigniskategorien und die dazugehörenden Ereignisse auf.

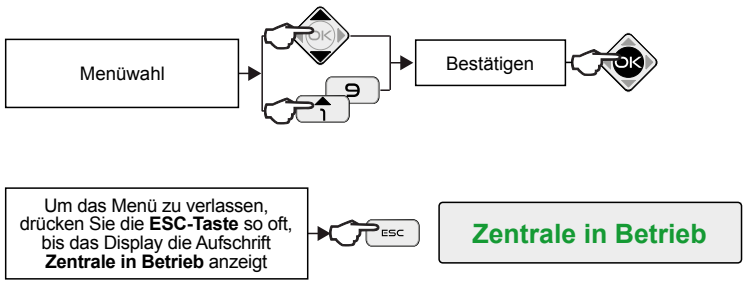
EREIGNISKATEGORIEN			
Zonenalarm	Zonenalarm	**Allgemeine Systemsignale**	Loop-Rückstellung
Melder-/Modulalarm	Melderalarm	**Systemfehler**	Systemfehler
	Modulalarm		Systemfehlerrückstellung
Zonenvoralarm	Zonenvoralarm	**Zonensperrung**	Zonensperrung
	Zonenvoralarmrückstellung		
Melder-/Modulvoralarm	Meldervoralarm	**Zonenintegrierung**	Zonenintegrierung
	Modulvoralarm		
Technischer Zonenalarm	Technischer Zonenalarm	**Gerätesperrung**	Gerätesperrung
Technischer Melder-/Modulalarm	Technischer Melderalarm	**Geräteintegrierung**	Geräteintegrierung
	Technischer Modulalarm		
	Rückstellung techn. Melderalarm	**Repeater-Sperrung**	Repeater-Sperrung
	Rückstellung techn. Modulalarm		
Zonenfehler	Zonenfehler	**Repeater-Integrierung**	Repeater-Integrierung
Melder-/Modulfehler	Melderfehler	**Überwachungsmodus**	Aktivierung Überwachungsmodus
	Modulfehler		Deaktivierung Überwachungsmodus
Gerätefehler	Gerätefehler	**Sirenen**	Sirenenstop
	Timer-Rückstellulng		Sirenenrückstellung
	Fehlerrückstellung	**Rückstellung**	Rückstellung
Alarmquittierung	Quittierung Alarmkategorie	**Evakuierung**	Aktivierung Evakuierung
Voralarmquittierung	Quittierung Voralarmkategorie	**Testanruf**	Testanruf
Technische Alarmquittierung	Quittierung techn. Alarmkategorie	**Technischer Zonenvoralarm**	Technischer Zonenvoralarm
Fehlerquittierung	Quittierung Fehlerkategorie		Rückstellung techn. Zonenvoralarm
Benutzervorgänge	Automatische Voralarmquittierung	**Technischer Melder-/Modulvoralarm**	Technischer Meldervoralarm
			Technischer Modulvoralarm
			Rückstellung techn. Meldervoralarm
Melder-/Modulsperrung	Meldersperrung		Rückstellung techn. Modulvoralarm
	Modulsperrung	**Techn. Voralarmquittierung**	Quittierung techn. Voralarmkategorie
Melder-/Modulintegrierung	Melderintegrierung		
	Modulintegrierung		
Ereignis-Download-Befehl	Download Ereignis-Log-Datei		

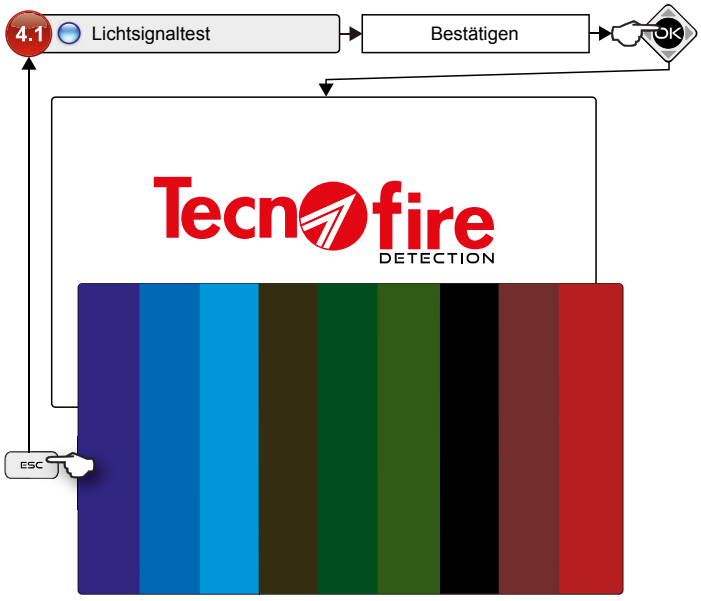
4-4 - Funktionstest

Das Menü enthält 4 Untermenüs, mit denen einige einfache Funktionstests durchgeführt werden können. Im ersten Menü können Sie die Lichtsignale auf dem Display und die LED auf der Vorderseite der Zentrale überprüfen. Im zweiten und dritten Menü können Sie den Betrieb des Lautsprechers der Zentrale im Sirenen- und Sprachmodus überprüfen. Im vierten Menü können Sie den Funktionstest der Zonen durchführen, aus denen das System besteht

Nr.	Name	Beschreibung
4.1	Lichtsignaltest	Testet das Display und die Signal-LED der Zentrale
4.2	Tontest	Testet den Lautsprecher der Zentrale im Sirenenmodus
4.3	Worttest	Testet den Lautsprecher der Zentrale im Lautsprechermodus
4.4	Zonentest	Testet einzelne programmierte Zonen

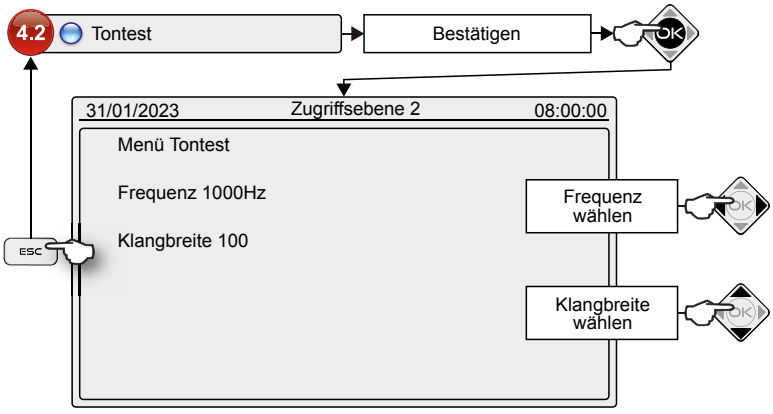






4.1 Lichtsignaltest

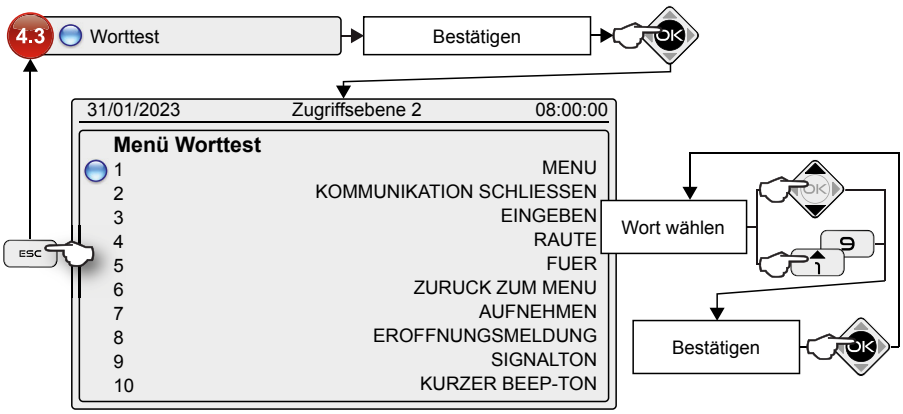
Der Lichtsignaltest ermöglicht die Überprüfung die Arbeitsweise der Lichtsignale der Zentrale.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.
Wenn der Test gestartet wird, schaltet die Zentrale alle Signal-LEDs auf der Vorderseite dauerhaft ein.
Gleichzeitig zeigt das Display abwechselnd zwei Testbilder, um seine Funktionsfähigkeit zu beweisen.



4.2 Tontest

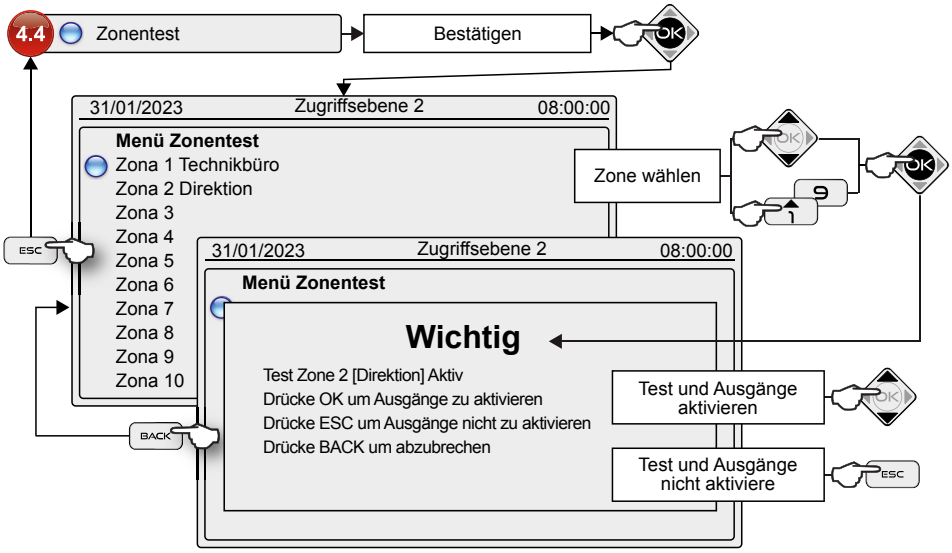
Mit dem Tontest können Sie die akustische Leistung des Lautsprechers überprüfen.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.
Der Test erlaubt die Modulation der Schallemission durch Variieren der Frequenz und Klangbreite.
Während des Tests sendet die Zentrale einen Dauerton aus, der die gewählte Frequenz und Klangbreite widerspiegelt.

N.B. Die während des Tests eingestellte Frequenz und Klangbreite beeinflusst in keiner Weise die auf der Zentrale programmierten Signaltöne.



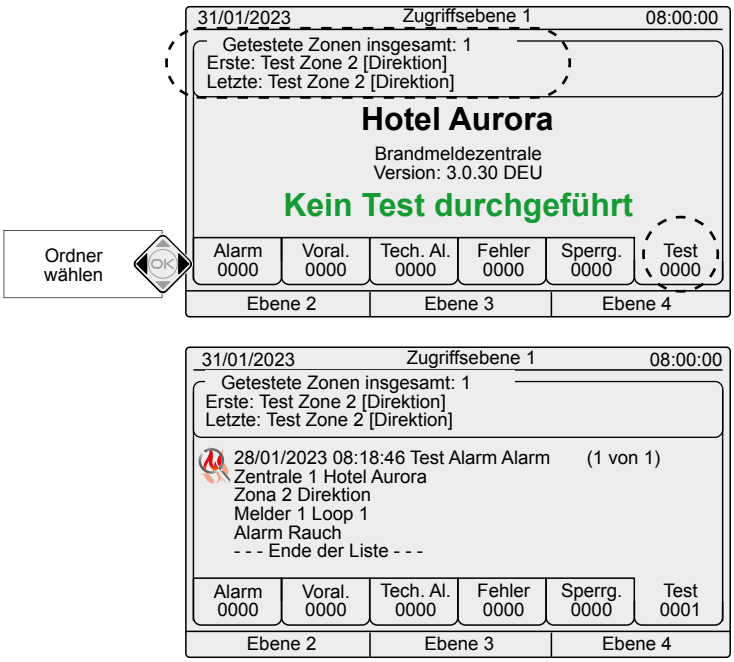
4.3 Worttest

Der Worttest ist nützlich, um die Wiedergabequalität der im Vokabular gespeicherten Wörter zu überprüfen.
Drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.
Während des Tests wird das ausgewählte Wort zweimal mit zwei verschiedenen Tonarten wiederholt.

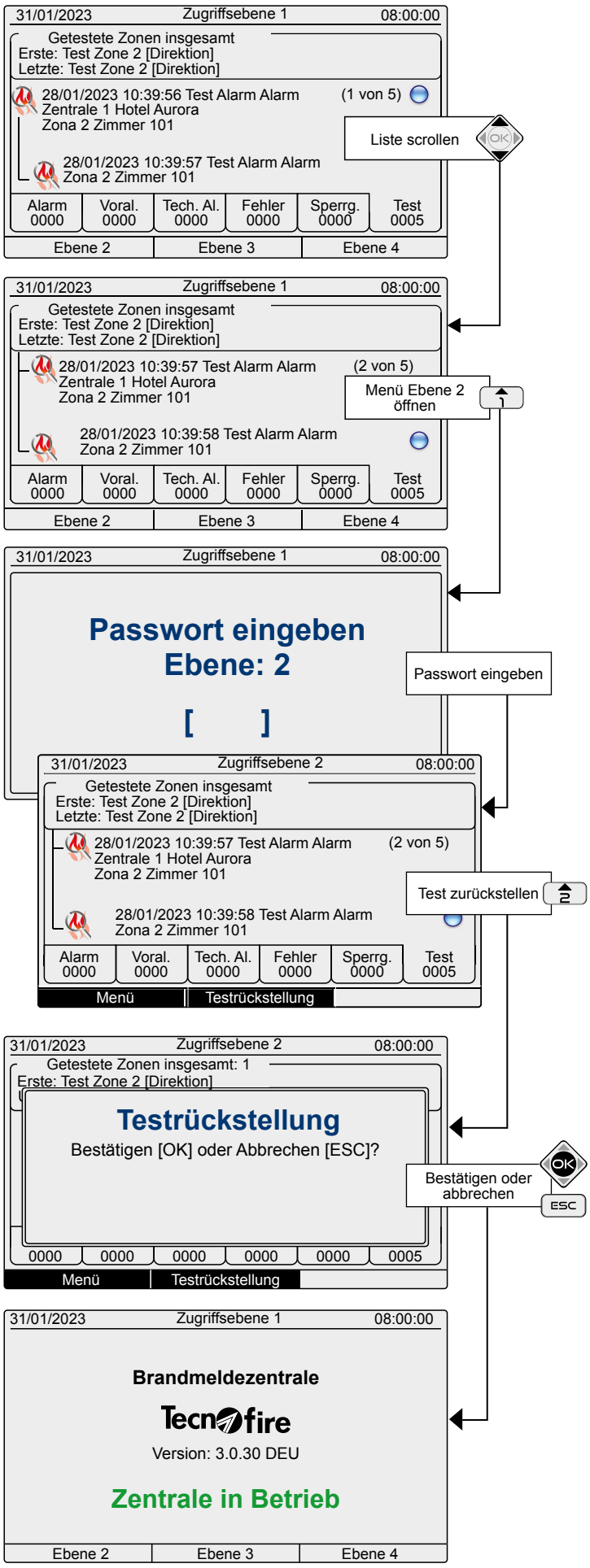


4.4 Zonentest

Über das Menü können Sie die einzelnen Zonen des Systems einem Funktionstest unterziehen.
Wählen Sie die gewünschte Zone und bestätigen Sie die Wahl. Das Display zeigt ein Dialogfenster, das den Namen, die Beschreibung und den Status (aktiv oder deaktiviert) der Zone zeigt.
Die folgenden Zeilen listen die Befehle auf, mit denen der Testmodus definiert werden kann.
Test mit Aktivierung der Ausgänge:
Der durch die getestete Zone ausgelöste Alarm aktiviert die ihr zugeordneten Ausgänge.
Test ohne Aktivierung der Ausgänge:
Der durch die getestete Zone ausgelöste Alarm aktiviert die ihr zugeordneten Ausgänge nicht.



Bei Aktivierung des Testmodus wird die der entsprechende Ordner angezeigt, im oberen Bereich erscheint die Nummer und der Name der getesteten Zone.
Der Schriftzug **Kein Test durchgeführt** bedeutet, dass der Zähler zurückgesetzt ist und die Zentrale auf Alarmsignale der getesteten Zone wartet.
Um den Test durchzuführen, ist es notwendig, Signale der getesteten Zone zu verursachen.
Das Beispiel zeigt eine aus einem Melder bestehende Zone. Wird darauf ein Alarm verursacht, erhöht sich der Zähler und werden das Icon und die Details des Ereignisses angezeigt.



Angenommen, die getestete Zone besteht aus 5 Geräten, und das Testergebnis ist durchweg positiv, dann zeigen nach Durchführung des Tests der Zähler **0005** und der Ereignisordner die Details von 5 Geräten an. Zum Scrollen der Liste drücken Sie die Aufwärts-/Abwärtspfeiltasten.
Wenn eins der 5 Geräte jedoch nicht funktioniert, zeigen der Zähler **0004** und der Ereignisordner die Details von nur 4 Geräten an. Durch Ausschluss ist es möglich, das fehlerhafte Gerät zu identifizieren.

Um den Test zu beenden, greifen Sie auf das Menü der Ebene 2 zu.

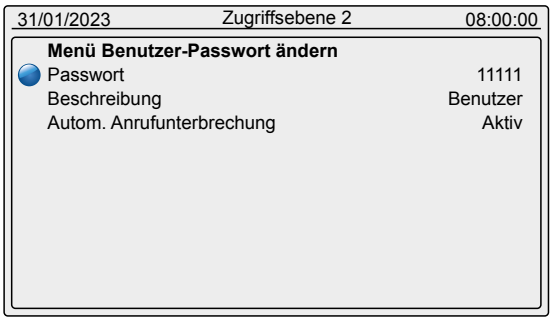
Um den Test zurückzustellen, drücken Sie die Taste 2.

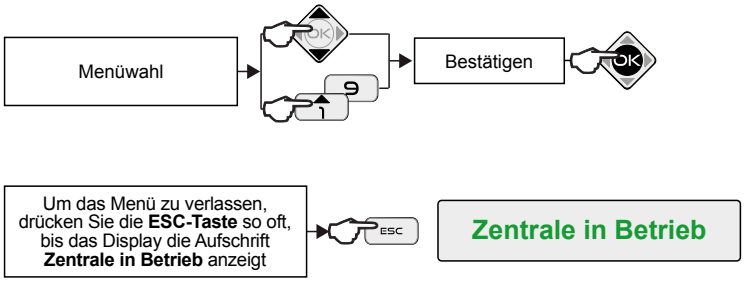
Um die Rückstellung zu bestätigen, drücken Sie die **OK-Taste**.
Um die Rückstellung abzubrechen (den Testvorgang nicht zu beenden), drücken Sie die **ESC-Taste**.

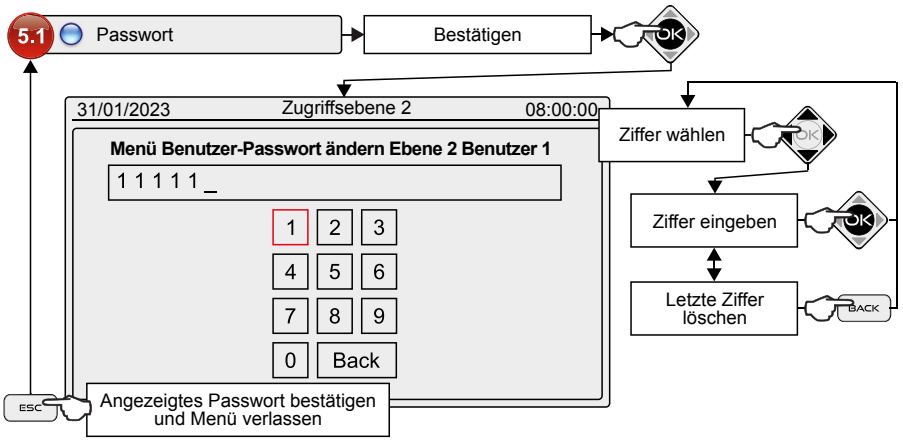
4-5 - Benutzer-Passwort ändern

Im Menü können Sie den Zahlencode und die alphanumerische Beschreibung (Titel oder Name) Ihres Passworts ändern und das Attribut **Automatischer Abbruch des Kommunikators** aktivieren oder deaktivieren. Wenn das Attribut aktiviert ist, blockiert die Eingabe des Passworts im Alarmfall das Senden von telefonischen Alarmbenachrichtigungen.

Nr.	Name	Beschreibung
5.1	Passwort	Erlaubt dem Benutzer die Änderung des eigenen Passworts
5.2	Beschreibung	Erlaubt dem Benutzer die Änderung der alphanumerischen Beschreibung des eigenen Passworts
5.3	Autom. Anrufunterbrechung	Aktiviert/deaktiviert die Blockierung der telefonischen Alarmmeldungen durch das Benutzer-Passwort



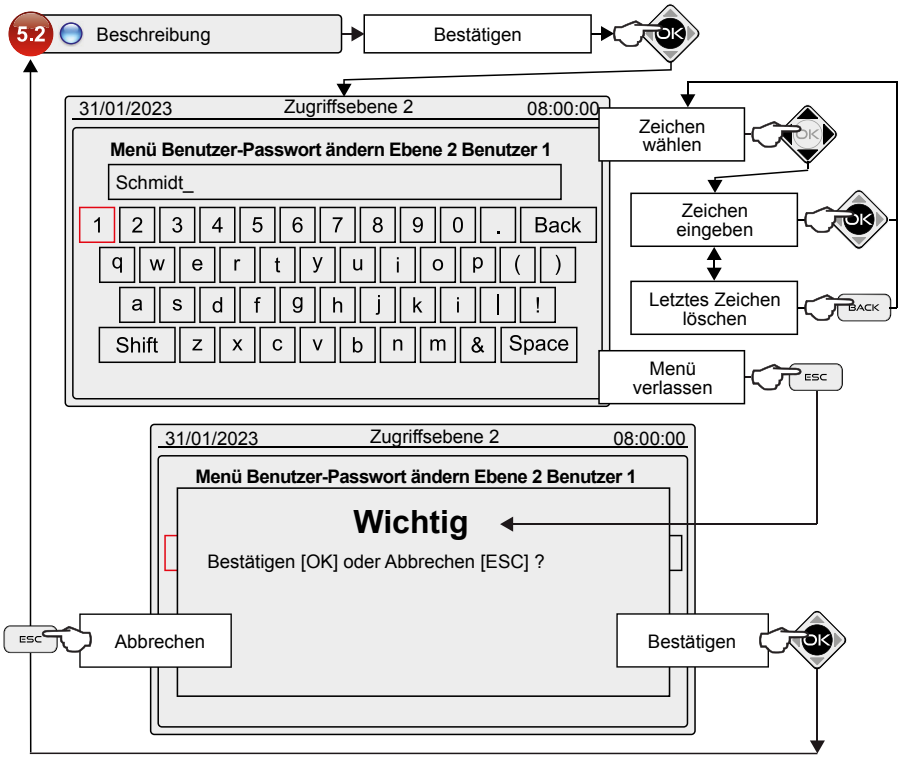




5.1 Passwort

Das Menü erlaubt die Änderung des Benutzer-Passworts. Das aktuelle Passwort wird auf dem Display angezeigt.
Um das neue Passwort einzugeben und zu bestätigen, drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

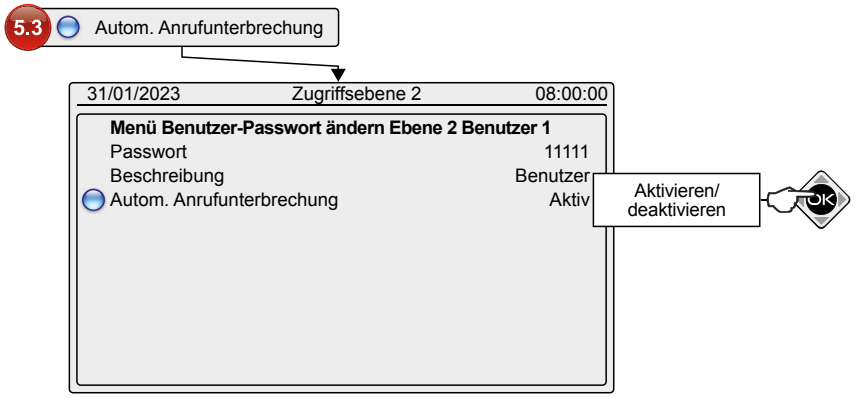
N.B. Das Passwort muss unbedingt aus 5 Ziffern bestehen.



5.2 Beschreibung

Das Menü erlaubt die Änderung der Beschreibung des Benutzer-Passworts.
Um die neue Beschreibung einzugeben und zu bestätigen, drücken Sie die nebenstehend dargestellte Tastenfolge.

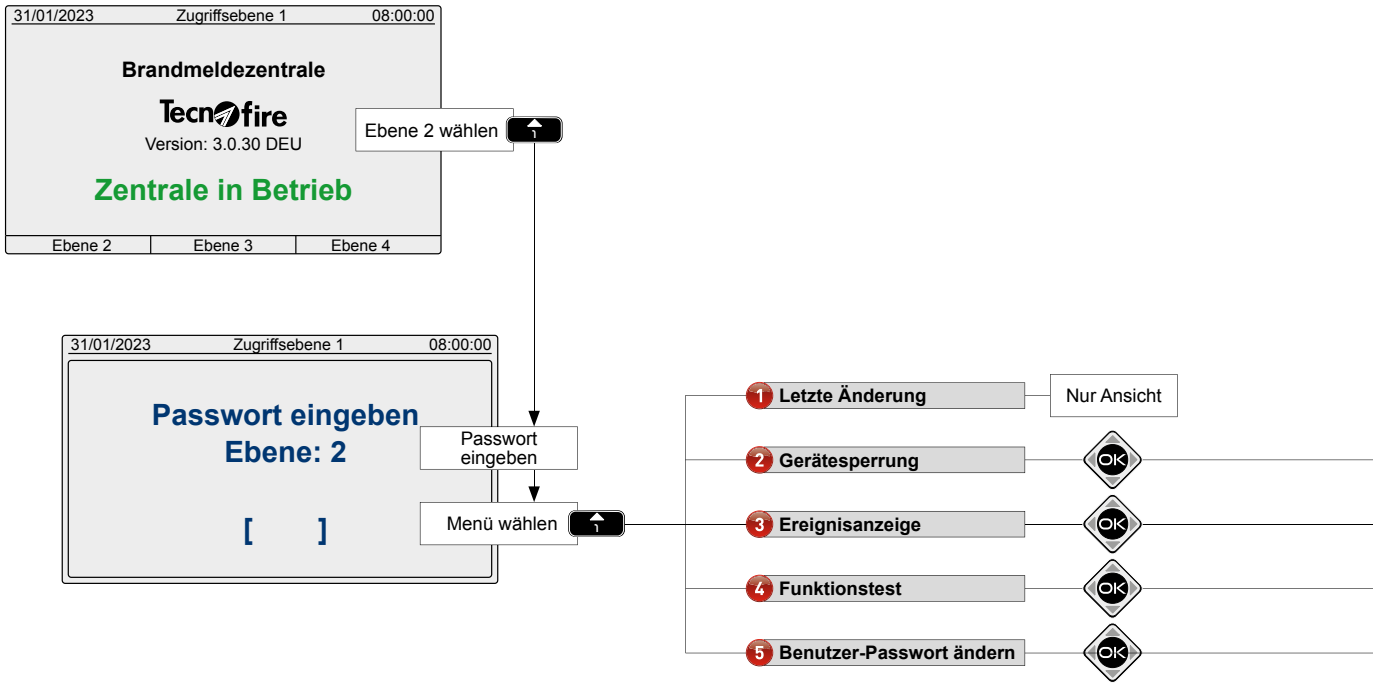
N.B. Die Beschreibung kann aus maximal 16 alphanumerischen Zeichen bestehen.

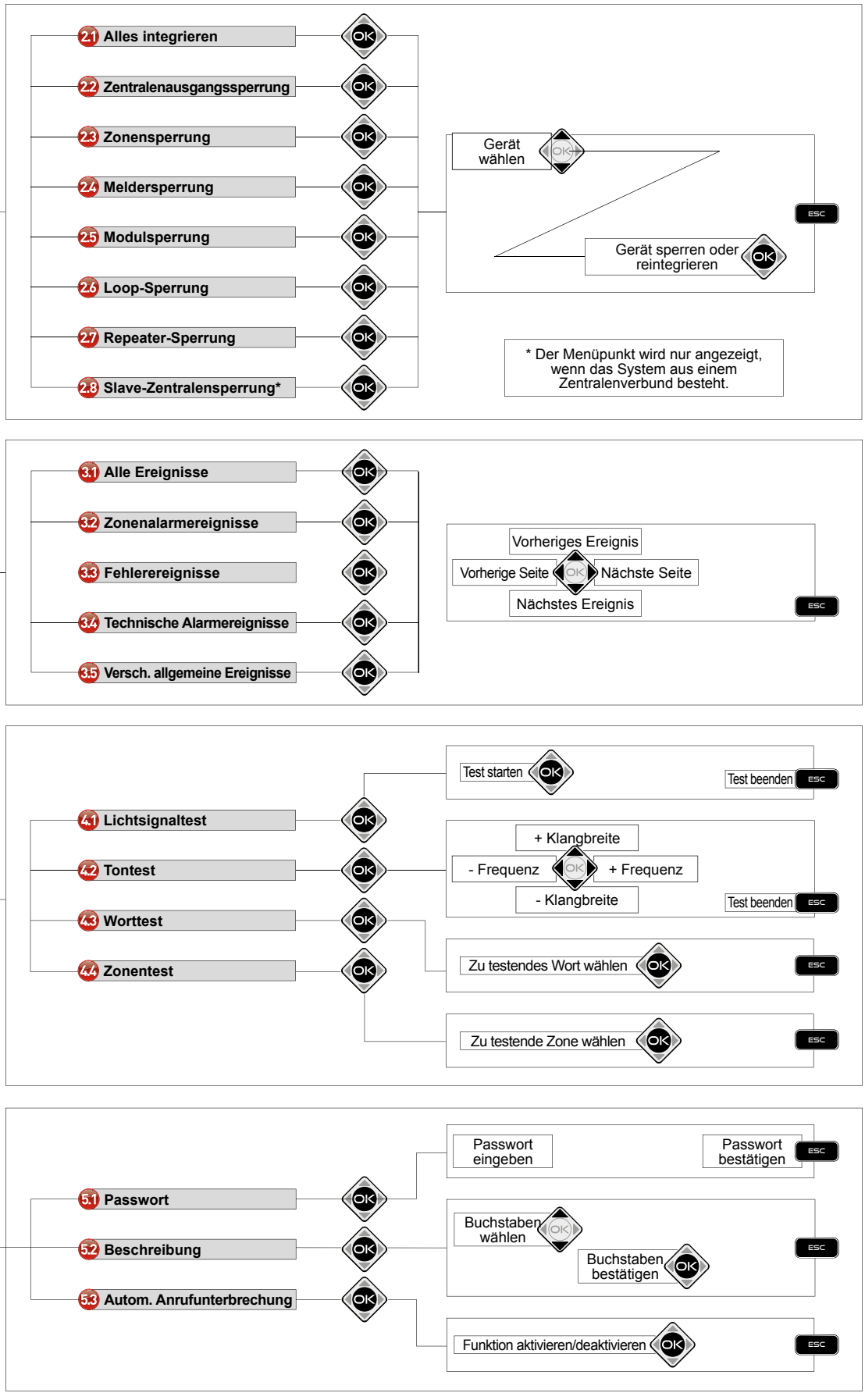


5.3 Autom. Anrufunterbrechung

Das Menü erlaubt die Aktivierung/ Deaktivierung des Attributs **Automatische Unterbrechung des Anrufzyklus** des Benutzer-Passworts. Wenn das Attribut aktiviert ist, wird bei Eingabe des Passworts das Versenden telefonischer Alarmbenachrichtigungen blockiert. Wenn das Attribut deaktiviert ist, blockiert die Eingabe des Passworts das Versenden telefonischer Alarmbenachrichtigungen nicht.

MENÜ-FLUSSDIAGRAMM ZUGRIFFSEBENE 2




2.1 Alles integrieren
2.2 Zentralenausgangssperrung
2.3 Zonensperrung
2.4 Meldersperrung
2.5 Modulsperrung
2.6 Loop-Sperrung
2.7 Repeater-Sperrung
2.8 Slave-Zentralensperrung*
OK
Gerät wählen
Gerät sperren oder reintegrieren
ESC
* Der Menüpunkt wird nur angezeigt, wenn das System aus einem Zentralenverbund besteht.
3.1 Alle Ereignisse
3.2 Zonenalarmereignisse
3.3 Fehlerereignisse
3.4 Technische Alarmereignisse
3.5 Versch. allgemeine Ereignisse
Vorheriges Ereignis
Vorherige Seite
Nächste Seite
Nächstes Ereignis
4.1 Lichtsignaltest
4.2 Tontest
4.3 Worttest
4.4 Zonentest
Test starten
Test beenden
+ Klangbreite
- Frequenz
+ Frequenz
- Klangbreite
Zu testendes Wort wählen
Zu testende Zone wählen
5.1 Passwort
5.2 Beschreibung
5.3 Autom. Anrufunterbrechung
Passwort eingeben
Passwort bestätigen
Buchstaben wählen
Buchstaben bestätigen
Funktion aktivieren/deaktivieren

6 - GLOSSAR

Zentrale

Die Zentrale ist das Kernstück des Brandmeldesystems. Sie steuert und verwaltet alle Geräte, aus denen das System besteht, und zwar: die Loops (Ringleitungen), mit denen die Detektions- und Steuergeräte verbunden sind, die Ausgänge, an denen die Alarmvorrichtungen angeschlossen sind, und den seriellen Bus, an den die Repeater (Tastaturen) angeschlossen sind.

Netzwerk von Brandmeldezentralen

Wenn das Brandmeldesystem eine große Anzahl von Zonen steuern muss, können mehrere Zentralen miteinander vernetzt verwendet. Der Verbund wird von der Master-Zentrale verwaltet, der die anderen Zentralen (Slave) untergeordnet sind.

Zone

Die Zone ist eine Gruppe physischer Geräte (z.B. Melder, Module, Sirenen), die einen eingegrenzten physischen Bereich (z.B. ein Hotelzimmer) schützen. Die Zone ist die Einheit, auf die sich die Zentrale bei der Identifizierung und Signalisierung des Alarms bezieht. Die Zonen unterscheiden sich in Brandzonen oder technische Zonen.

Virtuelle Zone

Die virtuelle Zone ist eine abstrakte Einheit, die Detektions- und Steuergeräte, typischerweise Melder und Module, verwaltet.
Die virtuellen Zonen bewirken keinerlei Alarmbenachrichtigung, können aber als Operanden innerhalb von Formeln aufgerufen werden.

Feuervoralarm

Das Signal wird von den Zonen generiert, die im Double-Knock-Modus arbeiten. Der Alarm eines zur Zone gehörenden Melders erzeugt das Feuervoralarmsignal, der Alarm eines weiteren zur Zone gehörenden Melders erzeugt das Feueralarmsignal.

Feueralarm

Das Signal wird von den im Single-Knock-Modus arbeitenden Zonen und/oder von den manuellen Feuermeldern erzeugt.
Der Alarm eines beliebigen zur Zone gehörenden Melders bewirkt immer ein Feueralarmsignal.

Technischer Voralarm

Das Signal wird von den technischen Zonen generiert, die im Double-Knock-Modus arbeiten. Der Alarm eines zur Zone gehörenden Melders erzeugt das technische Voralarmsignal, der Alarm eines weiteren zur Zone gehörenden Melders erzeugt das technische Alarmsignal.

Technischer Alarm

Das Signal wird von den im Single-Knock-Modus arbeitenden technischen Zonen und/oder von den manuellen Feuermeldern erzeugt.
Der Alarm eines beliebigen zur Zone gehörenden Melders bewirkt immer ein technisches Alarmsignal.

Fehler

Die Zentrale überwacht und überprüft kontinuierlich den Betrieb aller Geräte, aus denen das System besteht. Die Geräte werden spezifischen Funktionstests unterzogen. Die Erkennung von Betriebsstörungen generiert detaillierte Berichte, die es dem Bediener ermöglichen, das fehlerhafte Gerät genau zu lokalisieren.

Alarmplan

Jeder Brandzone kann ein spezifischer Alarmplan zugeordnet werden, der im Alarmfall von der Zentrale und den Repeatern des Systems angezeigt wird. Der Alarmplan informiert die Bediener über die korrekte Verhaltensweise und die zu ergreifenden Maßnahmen.

Evakuierung

Der Alarm wird durch Drücken der Evakuierungs-Taste ausgelöst. Der Evakuierungsalarm startet alle automatischen Vorgänge, die für die Ausführung des Evakuierungsplans vorgesehen sind: Aktivierung der allgemeinen Alarmsirenen und Aktivierung der für Evakuierungsalarm programmierten Module.

Ereignisspeicher

Die Zentrale registriert in ihrem internen Speicher bis zu 8.192 Ereignisse. Die gespeicherten Daten können über das Display der Zentrale angezeigt oder über den seriellen TTL-Anschluss an den Drucker gesendet werden. Die Ereignisse können in absteigender chronologischer Reihenfolge angezeigt und nach Typ gefiltert werden.

Benutzerschnittstelle

Die Frontplatte der Zentrale beherbergt die Benutzerschnittstelle, bestehend aus 16 Signal-LED, einem graphischen TFT-Farbdisplay und einer Tastatur, mit der Sie das gesamte Brandmeldesystem programmieren und verwalten können. Die Sprachsynthese ergänzt und verbessert das Systemmanagement.

Zugangsebene

Im Ruhezustand ermöglicht die Zentrale den Zugriff ohne Eingabe eines Passworts auf die Grundfunktionen, die der Zugriffsebene 1 vorbehalten sind. Der Zugriff auf die höheren Verwaltungsebenen 2, 3 und 4 unterliegt entsprechender Passwörter.

Systemüberwachungsmodus

Die Zentrale sieht einen Betriebsmodus vor, in dem das System durch Fachpersonal überwacht wird. Die Aktivierung des Systemüberwachungsmodus setzt die Erkennung eines Passwortes der Ebene 2 voraus. Sie wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LED auf der Zentrale signalisiert. Gleichzeitig zeigt der Repeater das entsprechende Icon an.

Loop (Ringleitung)

Der Loop ist die physische Infrastruktur, die die Detektions- und Steuergeräte des Brandmeldesystems (Melder, Sirenen, Module usw.) mit der Zentrale verbindet.

Melder

Der Melder ist ein Gerät, das gemäß seinen Eigenschaften Phänomene oder physikalische Größen wie Rauch, Temperaturschwellenwerte und/oder -schwankungen, Flammen, Gase etc. erkennt. Die Melder werden über den Loop mit der Zentrale verbunden.

Modul

Das Modul ist ein auf eine bestimmte Funktion spezialisiertes Gerät, das über den Loop mit der Zentrale verbunden wird. Es gibt verschiedene Arten von Modulen, zum Beispiel Feuermelder, Sirenen, optisch-akustische Signalgeber, Eingangsmodule, Steuergeräte usw.

Repeater

Der Repeater ist ein Sensorbildschirm mit integrierter Tastatur und Sprachsynthese, dessen Aufgabe es ist, die Verwaltungs- und Kontrollpunkte des Systems zu erweitern und zu dezentralisieren. Durch ihn kann der Benutzer je nach Zugriffsebene die Informationen und Alarme des Systems steuern.

Alarmübertragungseinrichtungen (ATE)

Die Zentrale kann mit Kommunikationsgeräten ausgestattet werden, die Benachrichtigungen in den unterschiedlichen Formaten an programmierte Empfänger versenden können. Das System kann mit Kommunikationsgeräten ausgestattet werden, die folgende Formate verwenden: PSTN, GSM, GPRS und IP.

Wartungsanfrage

Die optischen Rauchmelder verfügen über eine Selbsttestfunktion, die eine Verschlechterung der Detektionskapazität durch Ablagerungen in der Rauchkammer erfasst und gegebenenfalls eine Wartungsanfrage absetzt.

Sperrung

Alle Geräte, aus denen sich das System zusammensetzt, können deaktiviert (gesperrt) werden. Die Sperr- und Reintegrierungsvorgänge unterliegen der Erkennung von Passwörtern der Ebene 2 oder höher.

Zonentest

Alle Zonen des Systems können einem Funktionstest unterzogen werden. Dieser Vorgang unterliegt der Erkennung von Passwörtern der Ebene 2 oder höher.

Quittierung

Der Vorgang wird durch Drücken der Quittierungs-Taste ausgelöst. Auf diese Weise quittiert der Bediener das Alarmsignal und schaltet die Lautsprecher der Zentrale sowie der Repeater stumm. Die Quittierung deaktiviert nicht die Alarmausgänge der Zentrale, die Sirenen und die über den Loop angeschlossenen Ausgangsmodule.

Reset (Rückstellung)

Der Vorgang wird durch Drücken der Reset-Taste ausgelöst. Das Drücken der Taste bewirkt das Zurücksetzen (Löschen) aller Feuervoralarm-, Feueralarm-, technischen Voralarm-, technischen Alarm- und Fehlerbenachrichtigungen und setzt die Zentrale in den normalen Betriebszustand zurück.

NOTIZEN

NOTIZEN

Tecnofire® DETECTION
by Tecnoalarm®

Via Ciriè, 38 - 10099 - San Mauro T. se - Torino (Italy)

Unità produttiva:
Strada del Cascinotto, 139/54 - 10156 Torino (Italy) - Tel. +39 011 22 35 410

IMQ CERTIFIED
QUALITY MANAGEMENT SYSTEM
ISO 9001:2015

IQNET
RECOGNIZED CERTIFICATION

CE 0051

IMQ

MADE IN ITALY